

Service

Sportarten

Verein

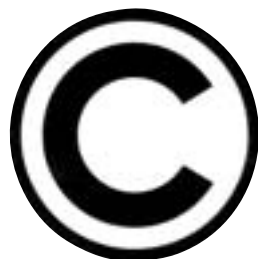
Vereins-
Magazin

Gemeinsam sind wir stark.

SCC
BERLIN

Sport-Club Charlottenburg e.V. 100. Jahrgang Heft 4/2012 A 7400 F

DAS SCHWARZE



Paralympische Spiele London 2012
Bronzemedailengewinner
im Sitzvolleyball

Peter Schlorf

SCC BERLIN – APP

Seit Februar 2012 kann man alle News und Termine des SCC nun auch unterwegs abrufen mit der neuen SCC-BERLIN-APP .

Die APP gibt es für iPhone, iTouch, iPad (iOS 3.2 und höher) sowie für Android Smartphones (2.1 und höher).



Foto: Bernd Boscolo/pixelio.de

Selbstverständlich ist die APP kostenlos im Android-Market oder über iTunes herunterzuladen.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe SCCer!

Die Delegiertenversammlung des SCC im Jahr 2012 ist Vergangenheit. In großer Eintracht haben die Delegierten ein neues Präsidium gewählt, dass in großen Teilen aus den Mitgliedern des bisherigen Präsidiums besteht. Als Vizepräsidenten gehören wieder Klaus Grahlmann, Eberhard Heck, Andreas Hilmer und Jürgen Lock dem Präsidium an. Als Schatzmeister wurde wieder Rüdiger Otto gewählt. Als Beisitzerin wurde Katja Rösner neu ins Präsidium von den Delegierten berufen.

Nicht wieder für das Präsidium kandidierte Jörg Wischhusen, dem wir für sein langjähriges und aktives Engagement für den SCC ausdrücklich danken!

Vor der Wahl wurden wieder die besonderen Auszeichnungen für sportliche Erfolge und langjährige Mitgliedschaft überreicht. Außerdem gab es den Rechenschaftsbericht des Präsidenten und des Schatzmeisters. Drei historisch zu nennende Ereignisse prägten den Rechenschaftsbericht. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat der SCC über 5000 Mitglieder und ist damit der neungrößte Verein Berlins. Zum zweiten ist die Volleyballmannschaft des SCC im Jahr 2012 Deutscher Meister der Herren geworden. Herausragend sind die Ergebnisse der Olympischen bzw. Paralympischen Spiele in London zu nennen. Vier Leichtathleten und ein Sitz-Volleyballer vertraten den Verein bei den Spielen. Robert Harting gewann die Goldmedaille im Diskuswerfen und Peter Schlorf die Bronzemedaille im Sitz-Volleyball. Aber allein auch die Teilnahme an den Spielen von Julia Fischer, André Höhne und Lukas Jakubczyk sind herausragende Leistungen. Vier von fünf Berliner Leichtathleten kamen in London vom SCC!



Service

Inhalt

American Football.....	10	Lacrosse.....	44
Baseball/Softball	14	Leichtathletik, Triathlon,	
Eishockey	20	Rollstuhlsport	47
Eiskunstlauf	22	Radwandern	57
Fußball	24	Schwimmen	61
Handball	26	Senioren-sport.....	62
Hockey	30	Tischtennis	63
Hort.....	39	Volleyball &	
Kegeln.....	40	Sitzvolleyball	66

Abgerundet wurden diese letzten zwei Jahre von Innovationen wie eine neue Website, ein verbesserter Mailversand, ein neuer Smartphone-App, unser jährliches Sommerfest, unser gemeinsamer Kraftraum und unsere farbige Mitgliederzeitschrift.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Möge es so erfolgreich werden wie das vergangene Jahr!

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Andreas Statzkowski

Präsident

Delegiertenversammlung 26.10.2012

Anlässlich der Delegiertenversammlung am 26.10.2012 im Festsaal des Rathauses Charlottenburgs konnten folgende Ehrungen vorgenommen werden:

25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Paul-Manfred Ackermann (EISH), Christian und Waltraud Beyerhaus (TE), Rouven Bodenheimer (HO), Daniela Britze (TE), Jörg-Detlev Dettmann (LA), Lothar Ebert (TE), Philipp Hövel (HO), Matthias Kellas (EISH), Kolja und Sascha Kollerzky (HO), Raili Lüdtke (TE), Nikolas Müller (HO), Hans-Joachim Nienerza (EISH), Barbara Olbrich (EISL), Andreas Riedel (AF), Ralf und Stefan Schönfeld (EISH), Bernd Schröder (SEN), Claus Wilutzky (LA)

40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Sabina Beblo (LA), Christina Bielke (HA), Daniela Fiedler (TE), Horst Furmanski (TE), Klaus Ganzer (TE), Karin Groth (HO), Reinhard Grundkowski (LA), Rüdiger Hesselmann (HA), Elfi Karstädt (TE), Dr. Karlheinz Knauthe (TE), Marcus Krüger (HO), Jörg Niemecki (HA), Christian Schmidt (FU), Dieter Singer (TE), Inge und Reinhold Sperlich (TE), Hella Triest (LA)

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Dieter Bernhardt (TE), Renate Grahlmann (HA), Horst Milde (LA), Christine Pockrandt (EISL), Brigitte Quack (TE), Dr. Heinz Schulz (SEN), Günter Taplick (SEN), Bodo Tümmeler (LA)

60 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Angelika Bernhardt (TE), Gerda Krause (TE), Helmut Kurras (SEN), Dr. Axel Tübke (HO)

70 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Karla Fritz (HA)

80 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Gerhard Bauer (SEN)

Silberne Leistungsnadel

Carmen Maske, Svea Köhrbrück, Franziska Kindt, Noelya Schonig, Mares-Elaine Buchhauser (alle LA), Katarina Ilic (Mod5), Carsten Bülow, Nicolai Popal, Roland Kowalski, Norbert Adolph (alle TT), Katharina Müller, Justin Gerke, Vladimir Tsvetkow (alle EISL)

Goldene Leistungsnadel

Julia Fischer, Lucas Jakubczyk (beide LA)

Silberne Verdienstnadel

Thomas Hirselandt, Wiebke Issa, Uta Lietzau, Carola und Uwe Wolldet (alle AF), Helga Papenfuß (LA), Klaus Behrendt (BB), Christian Schmidt (FU)

Goldene Verdienstnadel

Franz Feddema, Günter Schulz (LA), Hans-Joachim Nienerza, Ralf Schönfeld (EISH), Hans-Hinzmann (KE)

Theodor-Pohle-Preis

Klaus Grahlmann (HA)





Walter-Blume-Gedächtnispreis

Katarina Ilic (Mod5)



Ehrenmitgliedschaft

Peter Schlorf (Sitz-VO), André Höhne (LA)

Außerdem wurde das **Präsidium des SCC Berlin** neugewählt und setzt sich für die kommenden 2 Jahre wie folgt zusammen:

Präsident: Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten: Klaus Grahlmann

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Schatzmeister Rüdiger Otto

Beisitzerin Katja Rösner

Als Kassenprüfer wurden Carsten Engelmann und Joachim Kuntze gewählt.



Rückblick über 25 Jahre

Wenn man die Titelfotos der 4 Clubzeitungen des Jahres 1987 betrachtet, so stand wohl in diesem Jahr die **Leichtathletik** mit ihren Erfolgen im Vordergrund des Clubgeschehens.

Die neue Sprinterhoffnung, Oliver Schmidt, deutscher Jugendmeister über 100 m und 200 m im Vorjahr, Vizeweltmeister 4 x 100 m mit der deutschen Juniorenauswahl, Berliner Jugendrekordler 200 m mit 21,43 s. zierte zweimal den Titel. Einmal mit Frank Tschugg (heute mit Mario Mahn Leiter des Transportwesens des BERLIN-MARATHON), Matthias Conrad (10,52 s.) und Ralf Höhle (48,08 und 51,28 H.) als Deutsche Meister in der Halle über 4 x 200 m, ein zweites Mal mit Höhle und Jens Volkmann als **die** Stützen der Mannschaft beim Aufstieg in die 6 Vereine umfassende Leichtathletik-Bundesliga. Die Mannschaft wurde durch 2 Tatsachen besonders verstärkt. 1. 17 Jugendliche, darunter 5 deutsche Jugendmeister, wechselten zu den Senioren, 2. 19 weitere Athleten kamen aus anderen Vereinen zu uns. Dies nicht aus pekuniären Gründen sondern wegen unseres guten „Betriebs- und Betreuungsklimas“, für das insbesondere unser damaliger Haupttrainer Wolfgang Meller und die Abteilungsleitung verantwortlich waren. Endstand BL: Männer 5. Platz, Frauen 4. Platz (13. Mal in Reihenfolge Teilnahme an der BL-Endrunde).

Die Extrem-Langstrecklerinnen des SCC feierten mit der ersten Deutschen Mannschaftsmeisterschaft über 100 km einen a.o. Erfolg (Sigrid Lomski 3. in 8:25:58,0 St., Christl Heine 7., Sabine Knobloch 27.), an dem auch die Betreuer Bubi Orłowski und Hermann Brecht ihren großen Anteil hatten.

Heft 1/87 bringt für den **Fußball** im SCC unter der Überschrift „Quo vadis“ zunächst einen kurzen Rückblick:

„Berliner Pokalsieger, Berliner Meister und damit Vertreter Berlins in den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga. So die Situation am Ende der Saison 1985/86. Alles gewonnen, die erfolgreichste Saison nach unserem Gastspiel in der 2. Bundesliga- und nun am Ende der Berliner Oberliga“.

Dies war das Ergebnis des verpassten Wiederaufstiegs in die 2. BL mit dem darauf folgenden Austritt von 14 unserer 18 Spieler, die vom 21.6. bis zum Ende der Wechselfrist am 30.6. nicht adäquat ersetzt werden konnten. Endergebnis: Abstieg aus der Oberliga in die Landesliga.

Die **Eislauf- und Rollsportabteilung** unter ihrem langjährigen Leiter Siegfried Hanack war neben den SCC-Erfolgen beim sechs-Länder-Pokal „Kleiner Berliner Bär“ besonders stolz auf die Erringung des Wanderpokals des Senats für die erfolgreichste Nachwuchsarbeit im Berliner Eissport-Verband (wie die LA auf die Erringung des entsprechenden Pokals des BLV) und auf den Aufstieg der SCCerin Babsi Völker in die Deutsche Meisterklasse der Damen.

Im **Volleyball** tummelten sich 3 Damenmannschaften in der Landesliga, in der Kreisliga und in der Kreisklasse.

Die **Schwimmer** wollen zu noch nicht bekannten 14 Veranstaltungen TeilnehmerInnen melden.

Die **Tischtennisabteilung** unter Michael Löber freute sich über einen 3. Platz bei den Berliner Meisterschaften im Doppel durch den langjährigen Spitzenspieler Wolfgang Lux und über 3 Titel der überragenden Jutta Trapp.

Im **Tennis** dominierten die Damen mit einem Mittelplatz der Mannschaft in der höchsten deutschen Spielklasse und 4 SCCerinnen unter den besten 8 beim Berliner Nachwuchsturnier,

das Corinna Stan als Erste und Diana Bognar als Dritte beendeten.

Unter den Gästen der Weihnachtsfeier der **Senioren** begrüßte Herbert Köhler insbesondere den langjährigen Vereinsvorsitzenden und damaligen Ehrenvorsitzenden Wilhelm Lawrenz und berichtete über eine erfolgreiche Reise von 35 Senioren zum Neusiedler See.

Eine weitere von Hans Senftleben und Christoph Kopp initiierte Reise führte einige Senioren und andere Leichtathletik Interessierte zur WM nach Rom.

Im Heft 4/87 konnte man lesen: „Eine halbe Hundertschaft Mitglieder und zahlreiche Gäste hoben unter freundlicher Assistenz von Herrn Grahlmann die „Rebels“ aus der Taufe“. D.h. hier begann die bis in die 1. Bundesliga führende Geschichte unserer **American Footballer**.

Zum Abschluss etwas Sportlich-interessantes, das aber sicherlich aus dem Rahmen fällt. Die Titelseite des Schwarzen C Nr. 4/87 zeigt eine deutsche Schönheit: Miss Germany 1987. Vorher Berliner Jugendmeisterin für den SCC über 400 m 1986.

Christiane Kopp, heute promovierte Biologin, Tochter unseres erfolgreichen Mittelstrecklers Gerhard Kopp.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. bist Du, sind Sie heute schon gelaufen?

Adios und Dank nach fast 40 Jahren.

Er war seit 1994 ein engagierter Vizepräsident. Sein Traum, für den er jahrelang gearbeitet, geplant und gekämpft hat, war ein SCC-Zentrum im Bereich des Mommsenstadions mit Verwaltungsräumen, Begegnungsstätte, Fitnessstudio und Übernachtungsmöglichkeiten für unsere auswärtigen Gäste. Eine Bezirksstadträtin war damit nicht ganz einverstanden und so liefen ihm und uns die Zeit und die interessierten Investoren davon. Später kümmerte er sich (wie immer und wie wir alle ehrenamtlich) intensiv und erfolgreich um unsere Kinderhorte, nachdem die Angelegenheit dem damals gegenüber dem Präsidium verantwortlichen Festangestellten aus dem Ruder gelaufen war. In dieser Zeit hat es innerhalb des Präsidiums natürlich Meinungsverschiedenheiten aber nie Krach gegeben.

Nach 16 Jahren lief für ihn alles etwas anders. Vielleicht stimmte für ihn innerhalb des Präsidiums die Chemie nicht mehr. Hinzu kamen einige Schwierigkeiten in der, bei fast 50 Arbeitnehmer/Innen, nicht leichten Personalführung. Im letzten halben Jahr erschien er nicht mehr zu den Präsidiumssitzungen.

18 Jahre Vizepräsident des SCC, in dieser Zeit außerdem Gründer der Radwanderabteilung und gleichzeitig bzw. vorher 25 Jahre lang Vorstandsmitglied davon 14 Jahre 1.Vorsitzender der Tischtennisabteilung. Hier u.a. verantwortlicher Ausrichter von Berliner Meisterschaften und (Senioren)Europameisterschaften.

Immer ein engagierter SCC'er, wenn auch manchmal nicht unumstritten.

Herzlichen Dank, lieber Jörg Wischhusen, für fast 4 Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit für unsere Gemeinschaft.

Zum Tode von Hermann Brecht

Hermann Brecht, langjähriges SCC-Mitglied und erfolgreicher Langstreckenläufer, ist am 18.09.2012 im Alter von 90 Jahren gestorben.

Hermann begann erst mit 28 Jahren mit dem regelmäßigen Lauftraining und legte in den folgenden 60 Jahren fast 300.000 km laufend zurück. Tägliches Laufen über lange Strecken wurde für ihn selbstverständlich. Als seine Frau, die SchauspielerIn Inge Crowl, genannt „Ingelied“, in den Nachkriegsjahren ein Engagement in Frankfurt/Oder hatte, lief er am Wochenende nach der Arbeit von Berlin bis Frankfurt und am Sonntagabend wieder zurück.

Die meisten Erfolge im SCC-Trikot erzielte er in den 1950er und 60er Jahren: Schon 1955 belegte er bei der Deutschen Meisterschaft im Marathonlauf den 3. Platz, mit der Marathonmannschaft des SCC wurde er in der Hitzeschlacht von Karlsruhe 1964 Deutscher Meister (1. Papke, 9. Brecht, 16. Marowski) und in den Jahren 1955 bis 1968 fünfmal Dritter, im Jahre 1968 gewann er die Norddeutsche Meisterschaft im Marathonlauf in Wilhelmshaven in 2:33:21, zusätzlich, wie schon 1965 und 1966, die Meisterschaft mit der Marathonmannschaft.

Über 10.000 m, 25 und 30 km und im Marathonlauf sowie im Crosslauf holte er 8 Berliner Einzeltitel und weitere 14 mit der Mannschaft. In den Jahren 1957 und 1959 wurde er dreimal bei Länderkämpfen über 30 km und im Marathonlauf eingesetzt. Noch 1975 belegte er im Alter von 54 Jahren beim 2. Berlin-Marathon des SCC – damals noch am Rande des Grunewalds – den 3. Platz in der Gesamtwertung. Hinzu kamen zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Altersklassen-Bestenkämpfen und –Meisterschaften.

Hermann war aber nicht nur Läufer und Trainer. Auch beruflich war er ein vielseitiger Mensch, immer interessiert an Fort- und Weiterbildung. Ausgebildet als technischer Zeichner (obwohl er lieber Medizin studiert hätte), arbeitete er u. a. als Sportlehrer beim Zoll und half vielen Menschen mit seinen medizinischen Kenntnissen als Heilpraktiker, ein Hobby, das er später zum Beruf machte. Immer aber bildete er mit seiner unendlichen Herzlichkeit und seinem Humor den Mittelpunkt seiner Trainings- und Freundesgruppe.

Sein letztes Lebensjahr war überschattet von gesundheitlichen Schicksalsschlägen. Als Folge von extremen Durchblutungsstörungen mussten ihm ein Fuß, weitere Zehen an dem anderen Fuß und einige Fingerkuppen amputiert werden. „Aus einem aktiven Läufer ist ein unbeweglicher Krüppel geworden“, schrieb er kurz nach seinem 90. Geburtstag. In der Todesanzeige der Familie ist daher auch von „Erlösung“ die Rede.

Hermann war für viele Läufer, auch und insbesondere für diejenigen, die erst spät zum Laufen gefunden hatten, Vorbild und ständiger Ansporn. Vielen wurde er ein guter Freund und ein stets fröhlicher und herzlicher Gastgeber bei geselligen Treffen in seinem kleinen Haus am Lönnrotweg in Kladow. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Helge Ibert

Jubiläum beim American Football

Wie doch die Zeit vergeht—vor 25 Jahren – genau am 10.10.1987—fand die Gründungsversammlung der Berlin Rebels in der Hockeybaude des SCC Berlin statt.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Veteranen, Freunden und Unterstützern, die uns auch in bewegten Zeiten immer verbunden waren und zur Seite gestanden haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Hauptverein—dem SCC Berlin—unter dessen „Dach“ wir uns seit der Gründung sehr wohl fühlen.



SENIORS



Nach dem Aufstieg in die GFL, konnten die Rebels mit einem 5. Platz ihre GFL-Saison abschließen und durchaus zufrieden sein. Auch wenn der 4. Tabellenplatz und damit das Erreichen der Play Offs zwischenzeitlich in greifbarer Nähe war, ist die Saison 2012 ein Erfolg gewesen, zumal beim letzten Aufstieg in die GFL im Jahr 2010 am Saisonende der direkte Abstieg zu verzeichnen war.

Mit einer Gesamt-Zuschauerzahl von 16.039 und mit knapp 2.300 Zuschauern im Schnitt pro Spiel (2011 waren es 3.150 Zuschauer gesamt) belegen die Rebels den 3. Platz in der Zuschauerstatistik der GFL, was ein großer Erfolg ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen SCC-er, die uns in unseren Heimspielen unterstützt haben.

Für die Saison 2013 stehen als Saisonziele das Erreichen der Play Offs und eine weitere Steigerung der Zuschauerzahlen auf dem Plan.

Die letzten drei Saisonspiele der Saison 2012 hatten folgende Ergebnisse:

02.09.2012 : Berlin Rebels	– Düsseldorf Panthers	29:29
09.09.2012: Berlin Rebels	– Braunschweig Lions	30:31
16.09.2012: Braunschweig Lions	– Berlin Rebels	24:34

JUNIORS: Die Junior-Rebels glänzten im Jugend-Länderturnier

Das traditionelle Jugend-Länderturnier in der Woche nach dem German Bowl wurde dieses Jahr erstmalig in Hamburg abgehalten. Die besten Jugendspieler des Landes fanden sich im alljährlichen Kräftemessen bei schönstem Kaiserwetter in der Sportanlage am Hemmingstetter Weg ein. Es wurde zunächst in zwei Gruppen mit je 4 Teams die Platzierung ausgespielt, um am darauffolgenden Tag den Meister zu finden.

Das Berlin-Brandenburger Team „Big East“ sollte zunächst auf den Titelverteidiger aus NRW treffen und es kam somit gleich im ersten Spiel zum großen Showdown. Einige der Rebels erinnerten sich nur allzu gut an die Niederlage im Halbfinale gegen die Cologne Crocodiles. Und auf genau diese Spieler traf man nun erneut. Big East konnte sich zunächst unter Leitung des Berlin Adler Quarterbacks Nils Samjeske nicht so Recht in das Spiel einfinden und so stand es kurz vor der Halbzeit nach einem Interception Return Touchdown bereits 15:0 für NRW. Bei nur 2x8 Minuten Spielzeit ein scheinbar unüberbrückbarer Rückstand. Doch bei auslaufender Uhr wurde der Rebel Team MVP Jason Harris von Samjeske angespielt und sprintete in die Endzone zum 7:15. Es bestand also noch Hoffnung.

Diese wurde jedoch von der „Green Machine“ aus NRW jäh zunichte gemacht und so musste man sich am Ende mit 7:22 geschlagen geben.

Das zweite Spiel ging gegen die Auswahl aus Hamburg « Ham-Jam». Das Spiel war vor allem von den Defense geprägt. So wundert es nicht, dass die ersten Punkte von der Hamburger Defense eingefahren wurden. Die Hamburger konnten den verletzungsbedingt eingewechselten Quarterback Wes Stiegemann in der Endzone zu Boden bringen und somit 0:2 in Führung gehen. Es sollte einige Zeit dauern, bis Adler Runningback Wesley Wieland

seine Mannschaft mit einem Touchdown 6:2 in Führung brachte. Hamburg sollte zwar nochmal die Chance bekommen die Führung erneut zu erobern, aber die hervorragend eingestellte Defense um Linebacker Devran Bilkay konnte dies souverän verhindern.

Gegen Niedersachsen sollte das letzte Vorrundenspiel stattfinden und da NRW sich eine Pleite gegen genau diese Mannschaft erlaubt hatte, durfte Big East noch Hoffnung auf das Erreichen des Finales haben. Diese Chance wurde genutzt und die Mannschaft von Dogan Özdincer arbeitete hart an diesem Sieg. Wieder war es zunächst Jason Harris, dann Wesley Wieland und dann wieder Harris, die mit ihren Touchdowns den 22:0 Sieg sicherten.

Jetzt war nur noch zu hoffen, dass die Hamburger mit ihrer Schützenhilfe die Big East



ins Finale katapultierten. Doch die Green Machine aus NRW gab sich keine Blöße und so blieb der Berlin-Brandenburg- Auswahl nur das Spiel um Platz drei gegen die Auswahl aus Bayern. Aufgrund der Verletzung von Nils Samjeske, bekam ein neuer Quarterback die Chance zu spielen. Die Wahl fiel jedoch zunächst zu Ungunsten von Rebels QB Filip Ilnicki . Wes Stiegemann von den Frankfurt Oder Redcocks erhielt den Vorzug. Jedoch verstand es Offense Coordinator Wanja Müller in dieser Situation vor allem auf das hervorragende Laufspiel von Leif Samans und Wesley Wieland zurückzugreifen. Es war dann auch wieder Wesley Wieland, der ein hervorragendes Turnier spielte, der die ersten Punkte aufs Scoreboard brachte. Mit dem 7:0 Spielstand ging es dann auch in die Halbzeitpause.

Doch der Wechsel des Quarterbacks ging nicht ohne Spuren an der Offense vorbei. Insgesamt 5 Ballübergaben vom Center scheiterten und so war es der Offense nicht möglich, die Führung auszubauen. Nun entschloss man sich Rebels QB Filip Ilnicki die Chance zu geben, das Spiel an sich zu reißen. Jedoch brauchte auch dieser einige Zeit um sich ins Spiel einzufinden. Zeit, die man nicht mehr hatte. Die Bayern nutzten diese Chance aus und erzielten den Anschluss-Touchdown mit nur 2 Minuten auf der Uhr. Sie trafen dann die einzig richtige Entscheidung und gingen aufs volle Risiko für zwei Punkte. Dieser Mut wurde belohnt und sie gingen somit 7:8 in Führung. Big East hatte nur noch eine Chance.....in zwei Minuten übers Feld marschieren und zumindest ein Fieldgoal kicken. Doch nach vier vergeblichen Versuchen mussten sich die tapfer kämpfenden Jungs wieder vom Ball trennen.

Game Over !?

Aber die Bayern hatten Ihre Rechnung ohne die Rebels gemacht. Mit 50 Sekunden auf der Uhr und keinem Timeout mehr, entschloss sich Marko Mladjovic seinem Team nochmal Leben einzuatmen. Er entriss dem Runningback der Bayern den Ball und lies der Offense somit noch 40 Sekunden, um das Spiel rumzureißen. Filip Ilnicki feuerte gleich den ersten Pass tief auf Jason Harris, der erst an der 30 yds Linie gestoppt werden konnte. Ein gespikter Ball stoppte die Uhr nochmal bei 25 Sekunden. Ein zweiter tiefer Pass von Ilnicki auf Harris..... der Cornerback der Bayern konnte diesen Ball zunächst wegschlagen, doch im Nachgreifen schnappte sich Harris den Ball doch noch und lief in die Endzone. Touchdown BIG EAST!!!!

Der Jubel war groß und Big East konnte am Ende doch noch mit einem versöhnlichen 3. Platz und einem nervenzerreissenden Sieg das Turnier beenden.

Die Rebels können sehr stolz auf ihre Spieler sein. Nicht nur, dass die Rebels mit 19 von 43 Spielern den größten Anteil zu diesem Turnier stellen konnten, sondern mit ihrer Leistung auch maßgeblich zu dem positiven Ergebnis beitragen konnten. Jason Harris war auf Seiten der Offense der wertvollste Spieler, während sich in der Defense Marko Mladjovic und Devran Bilkay um diesen Titel streiten können.

Folgende Spieler haben dieses Jahr die Rebels bei dem Turnier vertreten:

Offense: Mazlum Bilkay, Jason Harris, Filip Ilnicki, Leif Samans, Kevin Schoening, Till Uppenkamp & Max von Wachsmann

Defense: Devran Bilkay, Tuna Hiller, Maurice Kus, Marko Mladjovic, Javed Saleem & Yasin Tokluoglu

Youngster: Auch die B-Jugend war beim Auswahlturnier

Die B-Jugend-Auswahl aus Berlin-Brandenburg hat am 27.10.2012 bei dem B-Jugend Länderturnier in Lübeck den Meistertitel des Vorjahres ungeschlagen verteidigen können. Das BIG EAST Team setzte sich im ersten Spiel gegen Schleswig Holstein mit 00:14 durch. Die weiteren Spiele wurden gegen NRW mit 15:14 und gegen Landesauswahl Hamburg mit 16:06 gewonnen.



War in 2011 noch das gesamte Schülerteam der Berlin Rebels als Auswahlmannschaft zu diesem Turnier entsandt, waren auch in diesem Jahr 7 Spieler der Youngsters an der Operation Titelverteidigung beteiligt.

Wir gratulieren: Jay Obasi (DL), Tobias Kramp (LB), Pascal Jarzabkowski (LB), Melvin Mauch (OL), Justin Wenger (OL), Raphael Blömker (OL) & Kevin Dahl (WR).

Cheerleading

Eine besondere Ehre und wahrscheinlich das Highlight ihrer Saison erlebten unsere Cheerleader am 13.10.2012. Sie durften beim German Bowl auftreten und die Finalisten zusammen mit vielen anderen Cheer- und Danceteams unterstützen. Es war ein toller Abend mit einer schönen Siegerehrung und ein Feuerwerk zum Abschluss.

Wer gerne Cheerleader an der Sideline bei Footballspielen sein möchte, der ist jederzeit herzlich eingeladen. Es werden PeeWees (ab 5 Jahren), Juniors (ab 10 Jahren) und Seniors (ab 16 Jahren) gesucht.

KK, GK, HT



Aus dem Vorstand

Die Baseballer haben schwere Wochen hinter sich. Nachdem man erfolgreich die Berlin/Brandenburger-Meisterschaft am 3. Oktober 2012 feiern konnte und in deren Folge ein Aufstieg in die Regionalliga möglich sei, hat der Landesverband die Meisterschaft dem SCC aberkannt. Grund: Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers.

Was ist geschehen?

Die SCC Challengers konnten bereits ab Juli teilweise nur noch mit der benötigten Mindestanzahl von 9 Spielern antreten. Dabei mussten auch auf Spieler aus den anderen Teams (2. Herren, Junioren- und Jugendmannschaft) als so genannte „Springer“ zurückgegriffen werden. Besonders eng wurde es, wenn zwei Teams zeitgleich spielen mussten!

Dieser Zustand hat wie immer mehrere Gründe. Neben zahlreichen Verletzungen, gibt es Spieler, die während der Saison aus beruflichen oder schulischen Gründen zeitlich nicht mehr zur Verfügung standen. Besonders ärgerlich ist es, wenn jahrelang geförderte Spieler einfach mit einer Mail, kurz vor Saisonanfang, ihr Karriereende verkünden und es nicht einmal für nötig halten, dieses im Vorfeld zu kommunizieren.

Darüber hinaus war der Spielplan von 24 Ligaspielen ein zu großes Pensum für alle Beteiligten und völlig unsinnig, weil es nur vier Teams gab! Der Abteilungsvorstand hatte die letzte Problematik bereits frühzeitig vorausgesehen und noch versucht auf den BSVBB (Landesverband Base- und Softball Berlin/Brandenburg) einzuwirken – ohne Erfolg!

Nun war die Abteilung intern auf der Suche nach weiteren Aktiven, damit der SCC die Saison auch regelkonform zu Ende bringen konnte. Hierbei gab es auch das Angebot aus



Köln von einem Erstligaspieler, der bereits seine Baseballsaison 2012 Mitte Juli beendet hatte und somit nach Berlin wechseln würde. Auch weil er selbst in Berlin geboren ist, seine Großeltern hier noch leben und seine Mutter (Lebensmittelpunkt USA) für einige Monate nach Deutschland kommen würde. Somit bot sich eine einmalige Chance an, einen Pitcher-Trainer (Werfer) und gleichzeitig einen Spieler zu bekommen. Da wir bisher uns mit den entsprechenden Regularien in der Spielordnung nicht beschäftigt hatten und es für uns zweideutige Einschränkungen bzw. Ausnahmen gab, hatten wir deswegen beim Deutschen Baseballverband einfach mal unverbindlich angefragt. Letztlich gab es eine Art Ausnahmegenehmigung des Vizepräsidenten Sportbereich J. Elshans, wodurch der SCC Challengers dann den Spieler aus Köln lediglich zur Finalserie einsetzen konnte. Diese Finalserie wurde deutlich mit 15-3 und 12-4 am 3.10.12 gewonnen.

Es mag sicherlich die Vermutung geben, die SCCer haben sich punktuell fürs Finale verstärkt, damit sie Meister werden und somit das Aufstiegsrecht zur Regionalliga bekommen. Das ist aber eben nicht der Fall. Die Entscheidung, das Aufstiegsrecht in die Baseball „Regionalliga“ zu diskutieren wurde erst relevant, als sich die Softball-Damen am 7.10.12 entschieden, auf eine weitere Bundesliga-Saison zu verzichten. Dabei ging es auch um die neuen Lizenzkriterien für die Baseballanlagen, die nun bereits in der Regionalliga höhere Anforderungen stellt, als in der Vergangenheit. Bevor wir aber richtig ins Thema einsteigen konnten, gab es erst eine Art „Anhörungsbescheid“ und anschließend der Bescheid über die Aberkennung der Meisterschaft. Die sogenannte „Anhörung“ wurde nur postalisch an die SCC-GS gesendet, trotz Wissen, dass der Vorsitzende aktuell im Urlaub ist und dies auch unüblich ist, weil ansonsten der ganze Schriftverkehr mit dem Landesverband nur über Mail getätigt wird. Daher ist der SCC unbürokratisch vorgegangen und hat dem PM Wettkampfsport sowie der Ligadirektorin die entsprechende Genehmigungsmail zukommen lassen. Mit zwei klärenden Telefonaten wollte man die Angelegenheit aus der Welt schaffen und trotz Zusage, dass sich der Verband (Ligadirektorin) zurück meldet, wenn diese mit dem DBV gesprochen hat, kam der endgültige Bescheid!

Wir haben selbstverständlich Widerspruch eingelegt, wobei das Regionalgericht sich anscheinend (zum Redaktionsschluss) noch zu keinem Urteil bewegen ließ.

Dadurch läuft dem SCC die Zeit davon, weil einmal der Aufstiegsplatz nun an den BSV Berlin Wizards gegangen ist und somit die Saisonvorbereitung für 2013 doppelt geplant werden muss. Hinzu-



Wilgen Reyes, Trainer und Garant für den Erfolg

kommt bei der eventuellen Ablehnung des Widerspruchs der Anruf der Einlegung in der nächst höheren Instanz. Damit wäre aber eine mögliche Spielzeit für 2013 in der Regionalliga praktisch nicht mehr durchsetzbar, weil für den hiesigen Spielbetrieb am 15.12. die Meldefrist abläuft.

Ansonsten kann ich noch von unserer Mitgliederversammlung berichten, die am 11.11.2012 stattfand. Es waren 27, davon 23 stimmberechtigte, Mitglieder/-innen anwesend. Bei einer Abteilungsstärke von 72, ist dies kein schlechter Wert, wenn man noch berücksichtigt, dass wir doch einige Austritte zum Ende des Jahres verzeichnen werden.

Der Abteilungsvorstand wurde neu gewählt, dabei kam es zu einigen Änderungen, auch weil der langjährige Kassenwart Oliver Grebe sich für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung gestellt hat. Daher möchte ich mich hier nochmals für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenwart und besonders auch als Spielschreiber (Scorer) herzlichst bedanken.

Dadurch ist nun der bisherige 2. Abteilungsvorsitzende Klaus Behrendt neuer Kassenwart und unsere jahrelange Jugendwartin Jana Mahlke neue 2. Abteilungsvorsitzende mit der Hauptaufgabe der sportlichen Leitung des Spielbetriebs. Des Weiteren wurde auch Jovana Gehle als weitere 2. Abteilungsvorsitzende gewählt. Sie wird sich hauptsächlich um die organisatorischen Dinge im Softballbereich kümmern. Als Jugendwart konnten wir Mike Kaiserauer, Vater von zwei erfolgreichen Kindern, die beide bereits für Deutschland in den entsprechenden Jahrgängen gespielt haben, finden und somit im Baseball- und Softballbereich doch ordentlich an Personal gewinnen.

Darüber hinaus konnten wir nun auch endlich einmal den vakanten Posten des Materialwarts mit Max Zilezinski besetzen. Max spielt bereits seit seiner Jugend beim SCC Baseball und hat sich schon immer durch sein Engagement und organisatorisches Talent ausgezeichnet. Ganz besonders in der abgelaufenen Saison, wo er nebenbei in beiden Herrenteams als Spieler immer zur Verfügung stand und dabei auch einen Großteil der Teamorganisation selbstständig übernommen hat. Außerdem konnten wir Nina Matthies als Beisitzerin gewinnen, die sich schon in diesem Jahr um Detailplanungen der Softballmannschaft angenommen hatte. **A.H.**

Softball

Das Projekt Softball-Bundesliga kann leider nicht fortgesetzt werden. Auch wenn man mit lediglich 3 Siegen den letzten Tabellenplatz einnehmen musste, brachte die Saison doch unschätzbare Erfahrungen für die meisten der Spielerinnen. Ein sportlicher Abstieg hätte mangels Nachrücker aus den unteren Ligen nicht stattgefunden, aber der Weggang von acht Spielerinnen, vier Bundesligaspielerinnen und vier Springerinnen aus der Verbandsligamannschaft, führte dazu, dass eine weitere Saison mit zwei Teams und auch insbesondere auf dem Bundesliganiveau in 2013 nicht zu stemmen gewesen wäre.

Vielen Dank an Euch Acht. Ihr habt das Gesicht der Mannschaft für viele Jahre geprägt und wart ein wesentlicher Grund für die Erfolge der letzten Jahre.

Die Bundesligasaison muss trotz des letzten Platzes nicht als Misserfolg eingestuft werden. Als einziges Team ohne US- oder kanadisches Pitching in der Nordgruppe landete man zwar in der entscheidenden Pitchingstatistik auf dem letzten Platz, war dort aber nicht abgeschlagen und konnte oftmals, zum Teil sogar gegen die Top-Teams der Liga lange Zeit mithalten. Da verletzungsbedingt und aufgrund der Neuformierung der Mannschaft viele Besetzungen auch von Schlüsselpositi-



Juniorinnen-Nationalspielerin Emily Kaiserauer

onen ausprobiert werden mussten, verwunderte es auch nicht, dass die Defensivstatistik gegen die eingespielten anderen Teams auf dem letzten Platz abgeschlossen wurde. In der Schlagstatistik konnten die Challengers bis zur Hälfte der Saison, als die US-Pitcherinnen nach Abschluss der College-Saison nach Deutschland kamen, einen Platz im Mittelfeld einnehmen und im Team-OBA, der Statistik die zählt, wie oft Spielerinnen insgesamt die erste Base erreichten, sogar den zweiten Platz der Liga lange Zeit behaupten.

Unvergessene Momente waren mit Sicherheit die beiden Heimsiege gegen Brauweiler, der Sieg in Kiel, wo in der Verlängerung mit einem Doubleplay an der Ersten Base und der Homeplate der Ausgleich für Kiel verhindert werden konnte. Absolutes Highlight war jedoch die Pokalrunde in Hamburg zum Schluss der Saison, als die Challengers gegen den Tabellendritten erst knapp in der zweiten Verlängerung ausschieden.

Individuell konnte insbesondere Anke Grewe als Pitcherin überzeugen, aber auch Melanie Sander und Andrea Barth fanden sich langsam auf dem Bundesligaparkett zurecht. Offensiv war es ebenfalls Melanie Sander, die ohne den „Knieschuss“, den sie in Brauweiler als Pitcherin abbekam, wahrscheinlich unter den Top-Ten Hittern der Liga abgeschlossen hätte. Auch Roxy Neuber und Jovana Gehle konnten offensiv starke Akzente setzen. Unsere Juniorinnen-Nationalspielerin Emily Kaiserauer war Teil des Vize-Europameisterteams Deutschland im August im holländischen Rosmalen, verletzte sich dort jedoch in einem Vorbereitungsspiel an der Fanghand und konnte bei der EM kaum noch Einsätze erhalten. Anschließend erweis sich diese Verletzung als schwerwiegender als zunächst geglaubt und sie fiel für den Rest der Saison aus. Jugendnationalspielerin

Sophia Sager hatte ebenfalls einiges Verletzungspech und konnte ebenfalls zum Ende der Saison nur noch wenig eingesetzt werden. Schwerwiegend war ebenfalls die Schulterverletzung von Lilli Patzek, die in ihrem zehnten Spielen bei mehr als jeder zweiten Schlagchance auf Base kommen konnte und somit das Team im OBA anführte.

In der Verbandsliga konnte der Erfolg der letzten drei Jahre nicht wiederholt werden. Victoria Wildling, die für Österreich ebenfalls an der Juniorinnen-EM teilnahm, biss sich durch die Saison und pitchte neben den Einsätzen auf der zweiten Base und als Pitcherin in der Bundesliga die komplette Saison, also jedes Inning. Dem späteren Berliner Meister Ravens konnten die Challengers die einzige Saisonniederlage zufügen, insgesamt schlossen die Damen auf dem dritten Tabellenplatz ab.

Ziel für 2013 wird es also sein, die verbleibenden Spielerinnen aus der Bundesliga- und der Verbandsligamannschaft zu einer geschlossenen Mannschaft zu formieren und dabei die Spielerdichte zu erhöhen, um einen Wiederaufstieg in die Bundesliga möglich zu machen. **ab**

Challengers auf Achterbahnfahrt

Die Baseballer des SCC konnten die reguläre Saison mit 16-8 beenden und damit als Erstplatzierter in die Finalserie einziehen. Trotz der schwierigen Ausgangsposition einen kompletten Neuaufbau beginnen zu müssen, schaffte es das Team sich erfolgreich durch die Saison zu kämpfen. In den 24 Spielen erlebten die Charlottenburger alles von haushoch überlegenen Siegen, großartig erkämpften Spielen bis hin zu schmerzlichen Niederlagen und Deklassierungen.

Dass der Einzug ins Finale möglich war, war insbesondere dem guten Pitching geschuldet, welches mit Abstand das Beste der Liga war (Challengers ERA 5.41; Wizards ERA 6.73; Rangers ERA 9.04; Dragons ERA 9.47). Insbesondere die Leistung von Hannes Röh ist hervorzuheben, der gleich im ersten Jahr trotz seiner Unerfahrenheit 6 Siege einfahren konnte und richtig Lust auf mehr machte. Mit einer ERA von 7.94 war er dieses Jahr bereits der fünfthbeste Pitcher der Liga und nach den Erfahrungen aus diesem Jahr und der Saisonvorbereitung im Winter, dürfte er in 2013 noch weiter nach oben streben.

Der andere Anker beim Pitching (mit 9 Wins und einer ERA von 3.53) war Veteran Greg Scholz. In jeder Pitching Kategorie führte er die Liga an und ist ein heißer Anwärter auf die Auszeichnung als bester Pitcher der Liga.

Insbesondere die 14 complete games und 89.33 Innings pitched sorgten aber auch dafür, dass Greg in den letzten Spielen auf die Hilfe von Physiotherapeutin Susanne Grützmacher angewiesen war um die Schulter und den Wurfarm locker zu bekommen. Zuvor hatte Greg bereits bei einem der letzten Spiele einen doppelten Leistenbruch erlitten und war fraglich für das Finale. Durch den Mangel an Pitchern hatte zuvor auch Hannes Röh, wegen fehlender Alternativen, an zwei Spieltagen trotz grippalen Infekts gepitcht.

In dieser Hinsicht soll aber einiges getan werden, damit in 2013 mehr Pitchingalternativen zur Verfügung stehen.

Offensiv schnitten die Challengers eher durchwachsen ab. Lediglich die Dragons, mit einer Team Batting Average von .266 waren noch schwächer. Während die Challengers eine Team AVG von .306 hatten, zogen die Rangers mit .343 und Wizards gar mit .362 in dieser Kategorie vorbei. Allerdings schlugen die meisten Challengers mit Holz, während der Rest der Liga fast

ausschließlich auf Alu vertraute.

Die Schwachstellen von 2012 wurden bereits ausgemacht und im Winter wird fleißig daran gearbeitet werden diese Lücken zu schließen.

Das Finale

Im Finale standen sich die Challengers und die Wizards gegenüber. Wegen des stark angeschlagenen und dezimierten Kaders suchte der Vorstand Verstärkung und fand diese mit dem ehemaligen Challengers Spieler Chris Goebel und seinem Teamkollegen Maurice Wilhelm die aus Köln geholt wurden.

Aufgrund der schlechten Platzverhältnisse hatten die Wizards auf ihr Heimrecht verzichtet, womit Spiel 1&2 an einem Tag auf dem Platz der Challengers stattfanden.

Vor ca. 250 Zuschauern konnten beide Spiele souverän gewonnen werden, (15-3, 12-4) womit die Challengers nach 2002, 2007 und 2010 zum vierten Mal Berlin/Brandenburg Meister waren.... sollte man denken. Der Landesverband stellte nach den Spielen und der Pokalübergabe fest, dass einer der neuen Spieler angeblich nicht spielberechtigt war. Somit wurden beide Spiele den Wizards zugesprochen—und die Meisterschaft.

Gegen die Entscheidung wurde von den Challengers Einspruch eingelegt. Mehr dazu in einem anderen Beitrag. **gs**

*Die Geschäftsstelle wünscht allen SCC-Mitgliedern
frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2013*

Wiebke Glauert, Gundula Kurtz, Katharina Wollenberg



Die Saison hat begonnen

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die Saison 2012/2013 der Eishockey-Landesliga Berlin hat begonnen!

1. Spiel am 13.10.2012 gegen F.A.S.S. Ic:

Das erste Spiel einer neuen Saison ist immer das schwerste Spiel – keiner weiß so recht, wo man steht, war die Vorbereitung gut oder hätte man doch einige Dinge anders machen müssen? Egal, nun ist es zu spät, darüber zu philosophieren. Nun, das erste Saisonspiel zeigte schnell auf, wir haben noch einiges aufzuarbeiten. Sang- und klanglos verloren wir gegen F.A.S.S. mit 1 : 7 Toren. Schon war das Team – und zwar ziemlich hart – in der Realität der neuen Saison angekommen. FASS kontrollierte jederzeit das Spiel und der SCC war auch nicht in der Lage, hier noch etwas zu reißen. Zwar mussten beide Teams auf einige gute Spieler verzichten, dies ist aber nicht die Begründung für die „übersichtliche“ Leistung des SCC. Hier gibt es noch viel zu tun.

2. Spiel am 21.10.2012 gegen den ESCB 2007 Ib:

Kaum war das erste Spiel verdaut, kam es nun gegen den Eissport & Schlittschuh Club 2007 Berlin e.V., kurz ESCB 2007 genannt, zu einer richtigen Klatsche. Mit 4 : 12 wurde das Spiel verloren. Nach dem ersten Drittel mit 0 :4 und nach dem zweiten Drittel mit 2 : 10 zurückliegend, hatten wir eigentlich zu keiner Zeit eine reale Chance, an diesem Tag irgendetwas zu bewegen. Daher auch nur noch ein Abschlusssatz zu diesem Spiel: Abhaken!

3. Spiel am 27.10.2012 gegen den OSC Berlin:

Äußerst gemischte Gefühle vor dem Spiel bei allen Spielern unseres Teams. Aufgrund vieler Absagen waren wir nur elf Feldspieler und ein Torwart. Sollte heute der klassische Fehlstart eingeläutet werden? Vorab, es war ein knappes, ein sehr knappes Spiel, kein Spiel für schwache Nerven. Aber zum Schluss hatten wir alle ein kleines Strahlen auf dem Gesicht – das Spiel wurde 6 : 5 gewonnen. Fehlstart abgewehrt! Weiter so, die Eishockeysaison hat nun für uns begonnen, es kann nur besser werden!

4. Spiel am 03.11.2012 gegen den EC Bärnin:

Wie endete der vorherige Satz? „Es kann nur besser werden!“ Gegen den Berliner Meister der letzten Saison? Mutig? Wenig realistisch? Halten wir es doch mit der Band „Die Toten Hosen – Tage wie diese ...!“ Es war bis zur 54. Spielminute eine unerwartet klare Angelegenheit für den SCC. Drei Tore in gut zwei Minuten machten es aber noch einmal spannend. Am Ende sicherte schließlich ein Empty Net Goal (Gegner nahm den Torhüter für einen sechsten Feldspieler heraus) den 6:3-Erfolg für den SCC. Unser Team ist damit in der Liga angekommen; auf zwei Niederlagen folgten nun zwei Siege. Der Titelverteidiger ist nicht unbezwingbar, wird aber den Gegnern sicherlich nicht oft solche Möglichkeiten bieten wie an diesem Abend. Wie gesagt: „Tage wie diese ...!“

5. Spiel am 10.11.2012 gegen den ASC Spandau:

Eigentlich ein ganz toller Tag, denn weiter ging es mit der Siegesserie unserer Mannschaft. Es bleibt jedoch festzuhalten, der ASC Spandau wurde zwar mit dem Ergebnis 10 : 1 geschlagen, ob dieses Ergebnis jedoch Bestandskraft hat, wird am berühmten „Grünen Tisch“ noch entschieden werden. Was war passiert? Etwas, was nie passieren dürfte, jedoch immer einmal wieder passieren kann: Ein Spieler unserer Mannschaft nahm am Spiel teil, war jedoch auf dem Spielbericht nicht als Spieler eingetragen. Als er nun auch noch ein Tor erzielte, fiel der Fehler auf. Somit ist nun die Entscheidungsebene über das Spielergebnis bei den zuständigen Offiziellen des Berliner Eissport-Verbandes e. V. angesiedelt. Wie zuvor gesagt, diesmal aber in einer anderen Interpretation: „Tage wie diese ...!“

6. Spiel am 18.11.2012 gegen die BSG Eternit:

Die BSG Eternit gehört, seit wir in der Landesliga Berlin spielen, zu den Gegnern, die wir zwar sehr oft geschlagen haben, trotzdem ist Eternit eine Art „Angstgegner“ von uns. Man kann auch sagen: Die Mannschaft liegt unserem Team nicht! Die Spiele sind meist knapp im Ergebnis, oft lagen wir während eines Spiels gegen Eternit zurück und auch diesmal war es keine leichte Aufgabe, diese zu bewältigen war. Aber die Aufgabe wurde bewältigt, der vierte Sieg in Folge (vom Grundsatz her, wenn man den Vorfall gegen den ASC Spandau regeltechnisch nicht bewertet). Das Ergebnis: 7 . 2 für den SCC.

7. Spiel am 24.11.2012 gegen die ERSC Berliner Bären:

Der fünfte Sieg in Folge (vom Grundsatz her, ...) – wir haben einen Lauf! Die Mannschaft scheint sich nun gefunden zu haben – kann man vermuten. Der 9 : 4-Sieg gegen die Bären klingt aber deutlicher, als das Spiel von den Spielanteilen her verteilt war. Denn die Bären hielten munter mit und kamen im zweiten Drittel auf 5 : 4 heran. Hier zeigte sich dann, dass in unserer Mannschaft noch einiges intern angesprochen werden muss, denn beinahe wurde ein sichergeglaubtes Spiel noch aus der Hand gegeben. Da wird demnächst der „Familienrat“ tagen müssen – nein, Spaß beiseite, eine kurzfristige Mannschaftsbesprechung sollte hier wieder für die notwendige Gradlinigkeit sorgen, damit die Serie anhält.

So, das soll's fürs Erste gewesen sein, in der ersten Ausgabe des neuen Jahres hoffen wir, an die erfolgreiche Berichterstattung anknüpfen zu können.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge im Neuen Jahr. Nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.sceishockey.de

R.S.

Gelungener Start in die neue Saison

Mit der Öffnung des Horst-Dohm-Eisstadions in Wilmersdorf Mitte Oktober, sind nun auch unsere Breitensportler in die neue Saison gestartet. In diesem Jahr haben wir erstmals eine feste Gruppen- und Tageseinteilung vorgenommen. Und nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten und Anpassungen, sind wir jetzt auf einem sehr guten Weg. Vielen Dank an alle, für eure Geduld und fürs Mitmachen. Wir denken es war eine sehr lohnenswerte Umstellung, von der jetzt alle profitieren werden. Ebenfalls neu in dieser Saison, die Eissporthalle Charlottenburg "P9". Durch die verspätete Öffnung der Eisbahn Lankwitz, konnten wir vereinzelt die tolle neue Eishalle mit einigen Gruppen nutzen.

Eismärchen 2012 „Frau Holle“

Auch in diesem Jahr war der SCC gemeinsam mit den anderen Berliner Eiskunstlaufvereinen wieder Ausrichter des Eismärchens. Über 150 kleine und große Eiskunstläufer entführten die Zuschauer in die Märchenwelt der Frau Holle! Sie erlebten die Geschichte der beiden Schwestern Marie und Sophie, die sprechenden Tieren begegneten, mit düsteren Geistern kämpften, schreienden Äpfeln halfen und trafen auf viele andere Fabelwesen. Das Interesse am Märchen war in diesem Jahr wieder erfreulich groß. Innerhalb von 1 Woche waren alle Sitzplatzkarten verkauft, eine schöne Bestätigung für die Arbeit der letzten Jahre und ein Ansporn fürs nächste Jahr.

Wettbewerbsergebnisse

Auch wenn für unsere Breitensportler die Saison gerade erst begonnen hat, waren einige SCC bereits mit ihren neuen Küren unterwegs auf Wettkämpfen.

Hessenpokal, Frankfurt (27.10.–28.10.)		
Neulinge Damen	Maelle Oberländer	1. Platz
	Audrey Scharpff	17. Platz
	Katjuscha Alwart	29. Platz
Nachwuchs Damen U13	Annika Hocke	4. Platz
Nachwuchs Damen U15	Julia Klingenberg	11. Platz
Nachwuchs Herren	Jegor Esslinger	3. Platz
Jugend Damen U18	Fabienne von Loesch	7. Platz
Großer Berliner Bär, Berlin (02.11.–04.11.)		
Jugendklasse Damen	Franziska Neumann	11. Platz
Nachwuchs U 13 Mädchen	Annika Hocke	3. Platz
Nachwuchs U 13 Jungen	Jegor Esslinger	11. Platz
Nachwuchs U 15 Mädchen	Julia Klingenberg	9. Platz
NRW Trophy, Dortmund (02.11. – 04.11.)		
Senior	Katharina Müller / Justin Gerke	11. Platz

Christmas Cup, Bremerhaven (10.11.)

WB 2–Minis B	Chiara Matthes	5. Platz
WB 3–Freiläufer B	Lucia Matthes	2. Platz
WB 4–Figurenläufer Jungen	Arthur Mai	1. Platz
WB 6–Kürklasse 7	Ekaterina Markovskiy	1. Platz
	Aliona Pankratova	4. Platz
	Henrike Schubert	6. Platz
WB 7–Kürklasse 6	Adila de Jesus Ferreira	1. Platz
	Ninetta Grimmer	4. Platz
	Darina Guth	8. Platz
WB 8–Neulinge Mädchen	Maele Oberländer	1. Platz
	Alejandra Pardillos	8. Platz
WB 9–Nachwuchsklasse	Veronika Paraskevaidis	4. Platz
WB 13–Hobbyläufer C	Katharina Balder	2. Platz

Zwingerpokal, Dresden (09.11.–11.11.)

Jugend U18 Damen	Carolin Alexander	4. Platz
------------------	-------------------	----------

Warsaw Cup, Warschau (15.11.–18.11.)

Novice Girls	Annika Hocke	13. Platz
--------------	--------------	-----------

Eisemann-Pokal, Stuttgart (16.11.- 17.11.)

Neulinge Mädchen	Maele Oberländer	1. Platz
Nachwuchskl. Damen U 15	Julia Klingenberg	2. Platz

Pavel Roman Memorial, Olomouc (16.11. – 18.11.)

Senior	Katharina Müller / Justin Gerke	14. Platz
--------	---------------------------------	-----------

#

Termine 2013–bitte vormerken!

Cup of Berlin	18.01.–19.01.	Sportforum HschH
Berliner Jugendmeisterschaften	01.02.–03.02.	Erika-Heß-Eisstadion
Kleiner Berliner Bär	22.02.–24.02.	Erika-Heß-Eisstadion
Deutschlandpokal	01.03.–03.03.	Erika-Heß-Eisstadion
SCC-Clubmeisterschaft	09.03.–10.03.	Eishalle Charlottenburg
SCC Pokal	15.03.–17.03.	Erika-Heß-Eisstadion

Und wie immer an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern, die beim Marathon und/oder beim Halbmarathon und Velothon geholfen haben, für die Unterstützung und das Engagement danken–und auch bei den vielen Bekannten und Freunden unserer Mitglieder. Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle auch den vielen Helfern beim Eis–märchen danken. Ohne diese Einsatzbereitschaft von euch wären eine solche Veranstaltungen nicht möglich, nicht zu realisieren – wir wissen dies sehr zu schätzen!

Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir allen Ruhe und Entspannung im Kreise der Familie – kommt erholt und gesund ins Neue Jahr. Für 2013 wünschen wir allen Gesundheit – Glück und viel Erfolg!

Zwischenbilanz

Noch ist die erste Halbserie der Saison 2012/13 nicht ganz ausgespielt, dennoch kann man schon ein Fazit ziehen. Wo liegt man im Plan, wo ist noch etwas zu tun, um das Saisonziel zu erreichen.

Unsere **Erste** hat den Schock des am letzten Spieltag verpassten Aufstiegs verkraftet, evtl. Frust konnte in positive Energie umgewandelt werden. Nach 14 Spieltagen (von 30) liegen wir auf Platz 4 mit nur 4 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer. Allerdings liegt die gesamte



Direktionsagentur
Ingo Ciecholewski
 10117 Berlin, Reinhardtstr. 48
 Tel. 030 / 288789410

Spitze dicht beieinander, Platz 2-6 trennen lediglich 5 Punkte, der Aufstieg aus eigener Kraft möglich. Mit 2 Heim- und 1 Auswärtsspiel gehen wir dann in die Winterpause, die dann am 24.2. mit einem Heimspiel gegen FC Spandau endet. Davor liegen aber noch 3 wichtige Termine: am 17.2. das Pokal-Achtelfinale (Auslosung am 7.12.) sowie das Turnier um den Wanderpokal des Bezirksbürgermeisters am 11.1. (18.00 Uhr Sömmeringhalle) sowie das traditionelle Landesliga-Hallenturnier (Vorrunde am 9.1., 18.00 Uhr Sporthalle Schöneberg).

Unsere „**Zweite**“ hat sich inzwischen in der Bezirksliga eingespielt. Musste man nach dem Aufstieg in den ersten Spielen noch Lehrgeld zahlen -einige Spiele gingen noch in der Schlussphase verloren- hat man sich jetzt akklimatisiert. Nach 5 Dreiern in Folge liegt sogar die Tabellenspitze in Sichtweite, ganze 4 Punkte trennen uns vom Vierten! Auch im Pokal spielen wir sehr erfolgreich und haben ebenfalls das Achtelfinale erreicht (Auslosung ebenfalls am 7.12.), das Spiel dann am 17.2. Am 23.2. endet dann die Winterpause mit dem Spiel gegen den TSV Rudow II. Auch die Bezirksliga spielt eine Hallenrunde, die Termine werden aber noch ausgelost.

Weitestgehend im erwarteten Bereich bewegen sich unsere **Senioren-Mannschaften**. Die **ü/32** spielt in der VL die erwartete schwere Saison, der Klassenerhalt aber sollte zu schaffen sein. Die **ü/40** hat den Abstieg verkraftet, auf Platz 2 liegt man aussichtsreich auf Wiederaufstiegskurs in die Verbandsliga. Auch nach dem Aufstieg marschiert unser **7er Altliga** weiter und belegt mit klarem Vorsprung Platz 1. Die **ü/50** hat in dieser Saison große Verletzungsprobleme, so dass es im Moment nur zu einem Mittelfeldplatz reicht; der Klassenerhalt dürfte aber nicht gefährdet sein. Geradezu sensationell im 2. Jahr ihres Bestehens (im Vorjahr Aufstieg und Pokalfinale) spielt unsere **ü/60** auch in dieser Saison. Trotz aller Verletzungsprobleme führen wir die Tabelle unserer Staffel souverän an. Beide Mannschaften aber brauchen noch personelle Verstärkungen, damit uns am Ende nicht die Puste ausgeht...

Erfreuliches gibt es auch von unserer **7er Damen-Mannschaft**. Gerade in die höchste Spielklasse (Verbandsliga) aufgestiegen, spielt sie auch hier eine sehr gute Rolle und zählt



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

zu den führenden 3 Mannschaften (mit TeBe und Adler Mariendorf). Gerade wurde gegen TeBe, die mit den verbliebenen Bundesliga-Größen spielt, knapp mit 2:1 verloren. „Endlich mal ein gleichwertiger Gegner“, das Lob der TeBe-Trainerin Gabi Wahnschaffe war wie ein Ritterschlag.

Erfreuliches gibt es von den **Schiedsrichtern** zu berichten. Nach dem spektakulären Zugang von FIFA- und BL-Schiedsrichter Felix Zwayer hat sich mit Sabrina Grimmel-Bendix auch eine Spitzen-Schiedsrichterin (Assistent 2. BL-Frauen, Regionalliga Frauen sowie Bezirksliga Herren) für den SCC entschieden. Und auch der junge Kollege Cihat Yasar hat sich uns angeschlossen. Willkommen in der SCC-Familie.

In der **Jugend-Abteilung** gehen wir konsequent weiter unseren Weg. Alle Leistungsmannschaften werden von lizenzierten Trainern ausgebildet. Mit unserem Anspruch, alle 1. Mannschaften in die höchste Berliner Spielklasse zu führen, sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Alle Mannschaften liegen voll auf Kurs. Die in der Vorsaison leider abgestiegenen 1.B und 2.D liegen wieder auf Aufstiegskurs.

Lehrgeld müssen allerdings unsere erstmals im Punktspielbetrieb angetretenen **C-Mädchen** zahlen. Aber unsere Trainerinnen Corinna Lautenbach und Carmen Stauch leisten hervorragende Arbeit, Verbesserungen sind von Spiel zu Spiel zu beobachten, so dass sich auch die Erfolge kurz über lang einstellen werden.

Abschließend möchte sich der Vorstand der Fußball-Abteilung bei allen Aktiven und Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit bedanken und allen Mitgliedern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches Jahr 2013 wünschen.

Peter Grote

1. Männer: „Köbche hoch ...“

Ganz bitter: Eigentlich war alles gut. Die Vorbereitung ab Ende Juni lief super. Natürlich wussten wir, dass wir mit Patrick Holzer (Kiel) und Damian Minski (Emirate/Schweiz) zwei studienbedingte Abgänge zu verkraften hatten. Gleichwohl aber wollten wir diesen Nachlass durch Rückkehrer Kai Ebert und Neuzugang Sylvio Zeidler kompensieren. Wir planten erstmalig seit vielen, vielen Jahren mit zwei fähigen Linkshändern auf dem rechten Flügel. Eigentlich ein Traum für alle Mannschaften im HVB-Bereich - aber dann das: Almin Kuc folgte einem beruflichen Auftrag in seinem Heimatland und begleitete dort ein Bauvorhaben in Serbien. Sylvio wurde in seinem ersten offiziellen Spiel an der Mittellinie derart Maß genommen, dass er sich mit Meniskus-/Kreuzbandschaden nun einer OP unterziehen muss. Saisonplanung ade...beide bis voraussichtlich Ende der Saison nicht verfügbar.

Hinzu kamen Störfeuer wie z. B.: Bernd Kyborg's Zahn-OP (wochenlanger Ausfall), Daniel Baer bis Ende 2012 blockiert durch Familie, Studium, Job, Jörg Neuman blockiert durch neuen Job und damit verbundener Fortbildung, Benjamin Wille vehemente Rückenprobleme und, und, und ...

So schrumpfte unsere einsatzfähige Truppe auf eine gerade mal spielfähige Mannschaft, bei der sogar ein deutlich alternder Coach als Spieler mit auf der Bank Platz nehmen musste und zu allem Überfluss auch noch zum Einsatz kam.

Das Saisonziel vorn dabei zu sein, um am Ende zu sehen, was dabei rumkommt, können wir also komplett knicken. Wir sehen zu, dass wir die Hinrunde schadlos überstehen. Dies in der Hoffnung, dass wir in der Rückrunde mit sukzessiv besserer Besetzung letztlich mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Wir konstatieren also ein „gebrauchtes Jahr 2012“. Der Abstieg aus der Landesliga 2011/2012 war ja eingeplant. Was aber aktuell abgeht, spottet jeder Beschreibung ...

Aber auch mit einer solchen Situation muss man klarkommen. Insofern: „Köbche hoch un de Bagge zusammenkneiw...“! **Geri (Team Manager)**

Opfer der digitalen Welt

Diesen Sommer gab es mit der Olympiade in London ein – nach meinem Empfinden – tolles Event mit herausragenden sportlichen Leistungen, allerdings auch mit einigen Kuriositäten. In Erinnerung gebracht sei beispielhaft die anfängliche Disqualifikation im Siebenkampf und die (zunächst) nicht erfolgte Weiten-Messung beim Hammerwurf. Betroffen waren jeweils zwei deutsche Leichtathletinnen, wobei ich mich frage, ob bestimmte Disziplinen tatsächlich noch der „LEICHT-Athletik“ zuzuordnen sind. Aber das ist ein anderes Thema. Auf jeden Fall sind solche Situationen ein tragischer Moment für die Sportler(innen) und deren Trainer-/Betreuerteams (englischer Humor ist nicht für jedermann). Zum Glück wurden die Fehler korrigiert.

Aber da war doch was? – Genau! Wir blicken zurück auf Freitag, 15.06.2012, SCC Events 5x5 km Teamstaffel. Wie bereits im vergangenen Jahr nahmen wir als Team „SCC Handball“ teil und wollten mit folgender Besetzung erneut unter 2 Stunden laufen:

Benjamin
WilleMatthias
SchnabelMarc
HerrmannPaul
MainzPatrick
HolzerTeam Mana-
ger Gereon
Kretschmer

Die eigene Zeitmessung belegt, dass das Ziel deutlich erreicht wurde. Aber dann der Schock! Der Chip unseres Schlussläufers Patrick funktionierte nicht, demzufolge keine Zeitmessung erfolgte; dafür aber aufgeregte Diskussionen und Fragen, die in etwa so abliefen:

SCC Events: „Hatte unser Schlussläufer einen Chip?“

Team-Manager: „Ja!“

SCC Events: „Den Richtigen?“

Team-Manager: „Jaaa!“

SCC Events: „War der Chip korrekt am Laufschuh installiert?“

Team-Manager: „Jaha!“

SCC Events: „Ist der Schlussläufer überhaupt gelaufen?“

Team-Manager: „Hallo?!“

SCC Events: „Als Schlussläufer?“

Team-Manager: „Natürlich!“

SCC Events: „Über die Ziellinie?“

Team-Manager: „Logisch!“

SCC Events: „Ist er über die Ziellinie gelaufen, gesprungen oder geflogen... und ggf. in welcher Sprung-/Flughöhe?“

Team-Manager: „Wie ich Patrick kenne, hat er sich mit einer artistischen Sprint-/Sprung-/Flugeinlage ins Ziel gefightet - in Bodennähe...! Vermutlich war er zu schnell!“

SCC Events: „Zu schnell, zu langsam, das ist egal. Normalerweise funktionieren die Chips...!“

Team-Manager: „Aha!“

Vor Ort war der Fehler jedenfalls nicht auszumachen mit der Folge, dass wir bei der Siegerehrung im SCC-Zelt ohne Wertung im Teamvergleich Letzter waren. Aus Frust haben wir dann das Buffet leer gegessen und blieben so lange, bis das letzte Bierfass keinen Tropfen mehr hergab. Fazit: Wir hätten das Olympische Komitee warnen sollen. Dann hätte die Weite beim Hammerwurf nicht mit dem Zollstock ermittelt werden müssen.

2 Monate später wurde dann aber doch ein offizielles Ergebnis von 1:59:08 in die SCC Events-Geschichtsbücher geschrieben. Basis hierfür war wohl jedoch nicht eine digitale Zeit-

messung, sondern die „Old-School Stoppuhr-Messung“ des Läuferteams. Ich erinnere mich noch dunkel an ein Telefonat, das ich mit dem SCC Events-Team führte. Insofern stimmt zwar das Ergebnis um ein paar 1000stel nicht, aber wenigstens die Tendenz.

Ach ja, eigentlich sind wir ja Handballer, für die das Laufen in einem Stadt-Biotop (mit oder ohne Staffel-Stöckchen) eher Mittel zum Zweck ist. Dennoch hat es wieder Spaß gemacht. Insofern Dank an die Organisatoren. Wir werden nächstes Jahr wieder dabei sein - schon aus Protest ... Es grüßt mit einem Augenzwinkern

Gerl (Team Manager)

Männliche C-Jugend (Landesliga)

In der Formulierung des Saisonziels wählten wir einen vorsichtigen Ansatz, nämlich nicht absteigen zu wollen. Die ersten Spielergebnisse sorgten dann aber schnell dafür umzudenken. Wir verloren bisher nur gegen Spandau 2000. Diesmal allerdings verdient und leider auch deutlich mit 32:38. Alle anderen Spiele gestalteten wir mehr oder weniger souverän. Die Chancen auf Tabellenplatz 1 zu überwintern stehen nunmehr bei 99,99 %.

Platz	Mannschaft	Tore	Diff.	Punkte
1	SCC	271 : 148	123	14 : 2
	SG ASC/VfV Spandau	222 : 139	83	14 : 2
3	HF BW Spd. 2000	233 : 172	61	12 : 2
4	Füchse Berlin II	130 : 122	8	8 : 6
5	SG NARVA Berlin II	205 : 184	21	8 : 8
6	TuS Neukölln	194 : 173	21	8 : 8
7	SG Hermsd-Waidm.lust II	158 : 170	-12	8 : 8
8	Lichtenrade/Preussen II	94 : 205	-111	2 : 12
9	SG TMBW Berlin II	145 : 256	-111	2 : 14
10	Z 88	113 : 196	-83	0 : 14

Aber, dass bei Prognosen Vorsicht geboten ist, zeigte unser letztes Heimspiel gegen TUS Neukölln - ich gebe hier auch gern 5 Euro ins Phrasenschwein. In HZ 1 lief alles „normal“. Wir gingen mit 15:8 in den Pausentee und nichts deutete darauf hin, dass irgendetwas anbrennen würde. HZ 2 hingegen lief überhaupt nicht nach Plan. Bis zum 19:11 war alles gut, aber dann riss der Faden. Wir schossen einen guten Keeper zum Weltmeister und wurden in der Deckung nachlässig. Neukölln holte bis zum 21:19 auf. Ein Team-Timeout zeigte zum Glück Wirkung, so dass wir am Ende mit 24:21 vorn lagen. Dieses Spiel lehrt uns wieder einmal, dass man sich Nachlässigkeiten nicht erlauben darf.

Dennoch, wir sind - entgegen aller Erwartungen - oben dabei. Das wollen wir auch bleiben. Ob es am Ende zu Platz 1 reicht, bleibt abzuwarten, aber ein anderes Ziel kann es eigentlich nicht geben. Sofern es uns gelingt, die Spandauer Teams in der Rückrunde zu schlagen, stehen die Chancen sehr gut.

Letztlich wäre es aber auch nur ein Achtungserfolg. Die Mannschaft geht kommende Saison als Jahrgang 1998 nahezu geschlossen in die B-Jugend. Ideal wäre es dann, in der ersten B-Jugend-Saison in der Landesliga zu spielen, um im Folgejahr (Saison 2014/2015) in der Verbandsliga dabei zu sein. Wir werden sehen, für welche Liga wir uns im Frühjahr qualifizieren können.



Abermals sei allen Beteiligten ein großes Lob ausgesprochen. Die Resonanz und Begeisterung bei unseren Spielen ist super. Die Jungs haben sich das auch redlich verdient. Die Jungs sind gut drauf. Mustafa und ich hoffen, es bleiben alle bei der Stange...

Mustafa Karaca, Gereon Kretschmer (Geri)

Unser langjähriges Mitglied

Siegfried Reuß *geb.12.08.1943

ist am 12.09.2012 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben. Siegfried war Mitglied im SCC seit dem 30.06.1955. Bereits als Jugendlicher war er aktiver Handballer, spielte bei der Männermannschaft und zuletzt beim Alt-Herren-Team.

Obwohl alle Sportkameraden von der Schwere von Siegfrieds Krankheit wussten, hat uns sein Tod doch erschüttert und betroffen gemacht.

Nach der Trauerfeier am 5. Oktober haben sich seine vielen Freunde und Sportkameraden zusammen mit seiner lieben Frau Waltraud, der unser besonderes Mitgefühl gilt, in der SCC-Hockeybaude von Siegfried verabschiedet.

Klaus Grahlmann

Sommersaison

Es war eine durchwachsene Saison, die Jugendmannschaften scheiterten unglücklich, während die Erwachsenenmannschaften sich immer besser gefunden haben. Die männliche Jugend A schied in der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft denkbar knapp aus. Hier findet ihr die Berichte der Mannschaften:

Erste Herren: Unsere Saison begann mit einem Vorbereitungsturnier in Bremen, bei welchem wir insgesamt viermal auf die Mannschaft vom Club zur Vahr Bremen trafen.

Nach diesem intensiven Spielwochenende definierten wir unser Saisonziel, was nicht geringer als der Aufstieg von der Regionalliga in die 2. Bundesliga war. Um unseren Zielen gerecht zu werden war uns klar, dass wir in der Hinrunde alles gewinnen müssten. Folglich sind wir gut in unser erstes Spiel der Saison gestartet, wo wir unsere ersten 3 Punkte einfahren konnten.

Das Mannschaftsgefüge schloss sich über die folgenden Begegnungen immer enger zusammen, sodass wir auch die folgenden 5 Spiele für uns entscheiden konnten - auch wenn dies häufig nur durch Kampf der Fall war, da unsere Leistungen zwischen spielerischer Leichtigkeit und planlosem Durcheinander schwankten. Dieses ist in einer relativ jungen Truppe, wie wir es sind, aber auch normal. In diesem Jahr sind einige sehr talentierte MJA Spieler zu uns gestoßen, die sich dennoch gut von den erfahrenen Spielern haben mitziehen lassen.

Mit dem starken Gefühl von 18 Punkten im Rücken, fuhren wir zu unserem letzten Spiel der Hinrunde, zum stärksten Konkurrenten Osternienburg. Dort mussten wir uns aber leider durch ein knappes 1:2 mit unserer ersten Niederlage abfinden.

Momentan stehen wir, die 1. Herren, auf Platz 2 der Tabelle nach der Hinrunde, mit einem Punktegleichstand, aber einem etwas schlechteren Torverhältnis. Erster ist Osternienburg. Doch die Rückrunde liegt noch vor uns, bei der wir uns über jede Unterstützung freuen, um vielleicht den Aufstieg mit Euch feiern zu können.

Unsere Spieltermine könnt ihr entweder auf der SCC Homepage nachlesen oder ihr „liked“ uns bei Facebook. Wir freuen uns über jede Unterstützung, auch in der Hallensaison.

Eure 1. Herren Mannschaft

Auch bei den **2. Herren** ging es heiß her: Nachdem der Klassenerhalt im vergangenen Jahr, wenn auch knapp, erreicht worden ist, trainierte die Mannschaft in den Sommerferien kontinuierlich weiter.

Im spielerischen Bereich entwickelte sich die Mannschaft weiter, taktische spielbestimmende Elemente und Absprachen wurden konsequenter umgesetzt. Sicherlich ist es mit einem Trainingstag nicht einfach, doch dürfen wir bei der Betrachtung eins nicht vergessen: Es ist eine 2. Mannschaft und in unserer Liga spielen wir gegen viele Erstmannschaften, die zwei bis drei Mal die Woche trainieren. Selbstverständlich ist die Mannschaft engagiert und motiviert und wir wollen unsere Spiele auch gewinnen.

Hier ein kleiner Rückblick:

SCC 2 – BSC 2

An einem sehr heißen Tag trafen zwei sehr engagierte Mannschaften aufeinander. BSC war der Absteiger der Vorsaison und hat viele zwar ältere, aber auch erfahrene Spieler in seinen Reihen. Trotz der extremen Hitze gab es einen ständigen Schlagabtausch. So ging immer eine der Mannschaften in Führung und die andere Mannschaft glücklicherweise wieder aus. Am Ende gab es ein gerechtes 4:4-Unentschieden.

SCC 2 – SHTC 1

Der Spandauer HTC spielt mit ihren 1. Herren in der Liga. Wir hatten die Spandauer recht gut im Griff und es war wieder ein Spiel, das uns einiges abgefordert hatte. Doch wurde das Heft nie aus der Hand gegeben und wir konnten durch unsere Entschlossenheit das Spiel mit 2:1 für uns entscheiden. Wegen einiger Spielverlegungen stand nun unsere englische Woche an. Innerhalb von 6 Tagen mussten wir drei Spiele bestreiten (einige Fußballmannschaften in der Bundesliga hätten das kaum überstanden).

SCC 2 – SG Rot. Prenzlauer Berg 1

Rotation Prenzlauer Berg hatten wir sehr kalt erwischt und durch wunderbares Kombinationsspiel unsererseits gingen wir innerhalb von 20 Minuten mit 3:0 in Führung. Rotation benötigte einige Zeit sich davon zu erholen und konnte bis zur Pause auf 2:3 verkürzen. Der permanent hohe Druck vom Gegner forderte sehr viel von uns ab, immerhin ist es auch eine der Mannschaften die mit ihren 1. Herren dort spielen. Am Ende mussten wir uns nach einer sehr starken 1. Halbzeit dann doch mit 3:5 geschlagen geben.

STK 1 – SCC 2

Als nächstes stand wieder eine der 1. Herrenmannschaften auf dem Programm. Hier hatten wir aus den Fehlern des Vorspiels gelernt und versuchten etwas mit unseren Kräften hauszuhalten. Steglitz machte es uns auch sehr einfach, da sie tief hinten standen. Unsere konsequente gute Arbeit wurde dann auch mit dem 1:0 belohnt. Doch ein Flüchtigkeitsfehler unsererseits bescherte dem STK den Ausgleich zum 1:1. Ein Sieg für uns wäre verdient gewesen, denn der STK hatte nicht sehr viel zum Spielgeschehen beigetragen.

SCC 2 – MHC 2

In einem Spiel, das recht offen für beide Seiten ausgetragen und geführt wurde, gab es am Ende, durch einen sehr umstrittenen und nicht berechtigten 7-m, eine 2:1 Niederlage.

HC Argo 04 1 – SCC 2

Nach der Niederlage gegen MHC 2 war die Mannschaft hoch motiviert und entschlossen. Argo hatte mit ihrer 1. Herrenmannschaft kaum eine Chance ins Spiel zu finden und somit konnten wir das Spiel am Ende mit 4:1 mit einer guten Leistung für uns entscheiden.

SV Berliner Bären 1 – SC Charlottenburg 2

An einem sehr regnerischen Donnerstagabend stand das Spiel gegen die Bären an. Ein Spiel das auch wieder sehr kampfbetont ausgetragen wurde. Bei dem permanenten Schlagabtausch beider Mannschaften gab es gerade in der 2. Halbzeit einige Konzentrationsschwächen bei den Schiedsrichterentscheidungen, die dann auch noch zu unnötigen gelben Karten unsererseits führten.



2. Herren 2012/2013

So mussten wir das Spiel teilweise mit 2 Mann in Unterzahl spielen. Leider und zu allem Überfluss wurde uns auch ein Tor aberkannt. Am Ende endete das Spiel 2:2 unentschieden.

Über die gesamte Saison hinweg haben sich die 2. Herren prima im spielerischen und taktischen Bereich permanent weiterentwickelt. Eine Mannschaft, mit der es nie langweilig wird, die ein geschlossenes Bild nach außen hin präsentiert und den Verein gut darstellt. Ein Team eben! In der Hinrunde hat die Mannschaft schon genauso viele Punkte geholt wie in der vergangenen Saison zusammen. Man sieht also auch hier die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Mannschaft. Es macht Spaß mit diesem Team zu arbeiten und wie gesagt, langweilig ist es nie! **Reinhard Gericke**

Die **1. Damenmannschaft** hatte in der Saison viel vor, jedoch bescherten einige verletzungsbedingte Ausfälle eine unruhige Vorbereitung. Unsere Teambuilding-Maßnahme in Wandlitz war jedoch sehr spannend. Doch schon auf dem Vorbereitungsturnier bei TusLi schwankten die Leistungen stark. Am ersten Auswärtswochenende in Stuttgart und München holten die Damen sechs Punkte. Dann ging es zu den Wespen und die Mannschaft spielte mutlos und ohne Selbstvertrauen 1:1. In der folgenden Woche kam dann der Bruch im Leipzig-Spiel: Nach gutem Beginn gab es nach einer Regenunterbrechung eine gelb-rote Karte gegen die Damen, die das Spiel mit Kampfgeist noch in Unterzahl zu Ende brachten und mit einer starken Leistung gewinnen konnten. Doch am nächsten Tag lief es schon nicht mehr ganz optimal: gegen Nürnberg musste die erste Niederlage

hingegenommen werden, weil man das Tor nicht traf und die Spielerinnen schwanden. Die Auswärtsfahrt nach Frankfurt wurde schon mit dünnem Kader bestritten, aber verletzungsbedingt gab es noch weitere Probleme, so dass die Damen zwar am Sonnabend gegen den SC 80 noch unentschieden spielen konnten, aber Sonntag eine frühe Führung und Überlegenheit dann aus den Händen verloren und gegen Eintracht Frankfurt ebenso unterlegen waren. Trotz allem überwintert die Mannschaft auf Tabellenplatz 2 und freut sich auf eine Hallensaison in der ersten Liga sowie einen größeren Kader für die Rückrunde auf dem Feld.

Die **2. Damenmannschaft** hat mit Ingo Marquardt jetzt einen festen Mann an der Seitenlinie. Eine Trainingsbeteiligung von meist über 20 Damen und Abschlussspielen über Großfeld hat es selten beim SCC gegeben, und zeigt die tolle Entwicklung der Truppe. Weitaus erfreulicher als im letzten Jahr ist der bisherige Saisonverlauf: Nach einem Fehlstart gegen den Spandauer HTC bewies die Mannschaft, dass sie viel gelernt hatte und es konnte bereits im nächsten Spiel gegen die Zweite von TusLi gepunktet werden. Erfreulicherweise zeigte es sich, dass die Mannschaft gegen gute Teams weiterhin Punkte sammeln bzw. gewinnen konnte, aber auch weiterhin einige Probleme hat, das Spiel selber zu machen. So verlor man beim CfL, konnte aber gegen BHC III und den HCKW gewinnen, gegen Rotation Prenzlauer Berg wurde ein Unentschieden erreicht. Zum Saisonabschluss gab es das Highlight: das Spiel gegen die 2. Mannschaft der Wespen, welches mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung nach hartem Kampf am Ende mit 4:3 gewonnen werden konnte. So überwintert die Mannschaft auf einem sicheren 4. Platz.

Zur Zeit gibt es sehr viele talentierte Damen beim SCC, so dass die **3. Damenmannschaft** keinesfalls der abgelegte Rest ist :

Wir sind eine super nette Truppe, mit immer neuen, jungen Talenten, die Mittelklasse sind erfahrene Persönlichkeiten und in der Region Ü 40 findet man die Damen mit sehr langer Hockeylaufbahn.

Das macht eine gesunde Mischung aus, denn nicht umsonst sind wir nach der ersten Runde der Saison 2012/2013 in der 1. Verbandsliga auf Platz zwei!!

In der Mannschaft kann man entspannt trainieren und Hockey spielen, aber auch gleichzeitig den gewissen Anspruch für guten Hockeysport leben.

Dies haben wir natürlich auch unseren Trainern Jens Eigen und Wolfgang Hentschel zu verdanken, die sich seit dieser Saison rührend um uns kümmern.

So konnten wir gegen PSU drei Punkte holen und gegen Argo und die Bären sogar mit 8:0 und 6:0 als Sieger vom Platz gehen. Das kann sich sehen lassen und verspricht für die zweite Runde noch viel Spaß.

Auch in der Halle (siehe Foto S. 34) werden wir Damen als 3. und 4. Mannschaft all unser Können mit viel Spaß verpacken und bestimmt eine ähnlich packende Saison wie letztes Jahr erleben.

Carola Rosin



Und nun zur Jugend:

Die **Minis** trainieren und spielen eifrig unter der Leitung von Gernot Goldenbaum und zahlreichen Co-Trainern.

Die **D-Knaben** haben mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen und die Minis in der laufenden Saison in die Mannschaft integriert. Auch beim Bärchen-Cup waren die Jungs selbstverständlich eifrig dabei.

In der abgelaufenen Feldsaison wurde von den **Knaben C** am „Eulen Cup“ bei Klipper und am „Bärchen-Cup“ (mit allen 3 Mannschaften) teilgenommen.

Alle 3 Mannschaften nahmen an vielen Kleinfeldspieltagen teil. Die C1 mit C2 Spielern als B3 erreichte die Berliner Endrunde und belegte dabei einen 4. Platz!!!

Die **B-Knaben** haben in der Meisterrunde und in der A-Knaben-Ligarunde gespielt. Mit der 2. Mannschaft wurde an der Berliner Ligarunde teilgenommen.

Die **Knaben A** (Jahrgang 1998/99) haben mit ihrem Trainer Robin Walther in der Feldsaison den dritten Platz in der Berliner Meisterschaft erreicht. Mit Fabian Radtke (1998) und Lukas Lange (1999) haben sie gleich zwei Torwarte in der Berlin-Auswahl. Nach den Abgängen von Niklas Buggenhagen, Dennis Hennig und Maximilian Helbig (alle zum BHC) ist Leon Rösner der einzige verbliebene Knaben A-Feldspieler in der Berlin-Auswahl.

Die **männliche Jugend B** des SCC hat die Feldsaison als 4. der Berliner Endrunde der Meisterschaftsklasse abgeschlossen. Die Mannschaft hat sich nach einem schwachen Saisonstart gut entwickelt und die Jungs sind unter dem Trainer Robin Walther zu einem guten Team zusammengewachsen.



In der Hallensaison hat die Mannschaft zur Vorbereitung bei einem Vorbereitungsturnier in Köthen mit dem 3. Platz abgeschnitten. Das erste Hallenspiel wurde gegen BHC (3. der Deutschen Meisterschaft Feld) mit 6:3 klar gewonnen, so dass in dieser Saison alles offen ist. Fabius Bonde war beim Länderpokal dabei und gewann mit der Berliner Auswahl den Franz-Schmitz-Pokal. Anschließend wurde er erstmalig zum Zentrallehrgang der U16 des DHB nominiert.

Die **männliche Jugend A** (Foto oben) wurde Berliner Meister und fuhr dann sogar zur Zwischenrunde nach Hamburg. Das erste Spiel wurde gegen den DHC Hannover gewonnen, doch letztendlich unterlag man im entscheidenden Spiel zum Einzug in die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft dem Gastgeber UHC. Trotz allem kann die Mannschaft stolz auf sich sein, viele Spieler sind bereits ein fester Bestandteil der 1. und 2. Herrenmannschaften. Kevin Christann und Ferdi Weinke wurden zu den Lehrgängen der U18 eingeladen.

Die **Mädchen D**, bestehend aus circa 20 Mädchen, haben in der letzten Feldsaison rund acht Spieltage oder kleine Turniere bestritten. Aus den Jahrgängen 2004 und 2005 haben sich zwei Mannschaften gebildet, die auch beide am legendären Bärchen Cup teilnehmen durften. Dort belegten wir mit der 1. Mannschaft den 5. und mit der 2. Mannschaft den 11. Platz. Die Trainingsbeteiligung war auch immer sehr rege, sogar an heißen Sommertagen, da in diesen Fällen die Mädchen jedes Mal kreischend in Badeanzügen unter dem Rasensprenger das Training beendeten.

Die **Mädchen C** mit 34 Mädchen der Jahrgänge 2002 und 2003, die von den drei Damenspielerinnen Laura Stelter, Denise Werner und Lena Albig-Borek betreut wurden,



startete in die Feldsaison mit einem Turniersieg beim Bremer HC. Mit einer Mannschaft spielten sie im B-Pokal und verpassten die Endrunde nur knapp. Die 2. Mannschaft hatte auf ihrer ersten Auswärtsfahrt in Köthen viel Spaß und landete im Mittelfeld. Die 2. und 3. Mannschaft nahmen an mehreren Spieltagen anderer Vereine teil und sammelten so vielfältige Hockeys Erfahrungen. Torwartin Julia Eibl und Feldspielerin Johanna Karlhuber haben erfolgreich die Sichtung zur Berlin-Auswahl bestanden.

Die **Mädchen B** wurden Berliner Meister, nach einem heiß umkämpften Halbfinale gegen Z88, was knapp gewonnen wurde. Im Finale gegen die Wespen haben die B-Mädchen des SCC mit 3:2 knapp gewonnen. Somit haben sie einen Doppelschlag in der Halle 2011/12 und im Feld 2012 als Berliner Meister getan und dürfen erstmalig an einer kleinen Ehrung teilnehmen. Die Hallensaison läuft etwas durchwachsen an, gegen Tusli wurde unglücklich verloren, gegen Z 88 gab es ein torloses Unentschieden und die restlichen Spiele wurden torreich gewonnen, also noch ist alles offen ... Vorbereitungsturniere gab es in diesem Jahr leider nicht.

Es ist zu berichten, dass 2 Mädchen Jahrgang 2002 in die Berliner Landesauswahl gekommen sind: Johanna Kahlhuber und -nach vielen Jahren- wieder eine Torfrau: Julia Eibl. Luna Rösner und Fritzi Schauß haben im nächsten Jahr noch einmal die Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Ansonsten war die Nachsichtung der 2001er Mädchen sehr erfreulich, da 5 Mädchen genommen wurden: Felina Jerrasek, Wilma Brox, Carolin Hennig, Sophie von Bülow, Sophie Bahr.

Nachdem die **Mädchen A**-Meisterschaft (Team Foto links) nicht ganz so erfolgreich beendet wurde, konzentrierte man sich auf die erreichte wJB Liga-Endrunde.

Das Halbfinale gegen Blau-Weiss konnte mit 2:1 gewonnen werden. Im anschließenden Endspiel trafen unsere Mädchen dann auf die Zehlendorfer Wespen. In einer spannenden Partie konnte das Spiel nach einem 0:1 Rückstand noch mit 2:1 gewonnen werden. Die Freude über die Titelverteidigung aus dem letzten Jahr war natürlich riesig. Die Mannschaft ist in dieser Feldsaison noch enger zusammen gewachsen und fand durch die gewonnene Endrunde einen erfolgreichen Saisonabschluss.

Bei der **weiblichen Jugend B** wurden leider die Erwartungen in der vergangenen Feldsaison verfehlt. Die Endrunde konnte nicht erreicht werden und auch das erhoffte spielerische Niveau wurde nicht erreicht. Jedoch hoffen wir, den Erfolg für den erbrachten Einsatz in der Hallensaison einzufahren. Lisa Rosenbaum konnte sich in der Zentralsichtung der U16 zeigen.

Auch die diesjährige Feldsaison der **weiblichen Jugend A** verlief nicht so erfolgreich wie erhofft. Die Mannschaft schied unglücklicherweise schon im Halbfinale der Berliner Endrunde gegen die Zehlendorfer Wespen aus. Einen großen Dank geht trotzdem an die unterstützenden Spielerinnen der WJB. Viele der Spielerinnen der weiblichen Jugend A sind jedoch schon bei den 1. und den 2. Damen als fester Bestandteil der Teams im Einsatz. Anabel Herzprung wurde zum DHB-Lehrgang eingeladen.

Ein voller Erfolg war wieder der Bärchen-Cup im September! Danke an das Orga-Team um Dieter Himpel und Arne Refle und alle Teilnehmer für eine erneut perfekte Veranstaltung!

Auch im Winter findet wieder einmal im Monat Preisskat bei Udo statt. Udo plant ebenso eine Silvesterparty.

Bitte unterstützt die Damen und Herren in der Hallensaison beim Kampf um den Aufstieg bzw. Klassenerhalt. Spieltermine findet ihr auf der Website www.scc-hockey.de. Wir wünschen allen Mannschaften eine erfolgreiche Hallensaison sowie eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Eure Claudi



Abb.: Dieter Schütz/pixelio.de

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Hockey-Abteilung

des SC Charlottenburg e.V.

am Mittwoch, den 13.03.2013

um 19.00 Uhr

in der Hockeybaude, Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder ein. Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
- Genehmigung der Tagesordnung
- Ehrungen
- Berichte des Vorstandes:
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht der Sportwarte
 - Bericht der Jugendwarte
 - Bericht der Kassenwartin
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Etat 2013
- Beitragserhöhung, Diskussion und Beschlussfassung
- Anträge
- Sonstiges

Schriftliche Anträge müssen bis zum 13.02.2012 beim 1. Vorsitzenden, Christian Emmerich, Wundtstr. 10, 14059 Berlin eingegangen sein.

Für den Vorstand der Hockeyabteilung des SCC

Christian Emmerich, Vorsitzender

Hort Halemweg: Bambinilaufjahr 2012 im SCC

In diesem Jahr konnten wir ein ständig wachsendes Interesse und dementsprechende Teilnehmerzahlen bei den Bambiniläufen feststellen. Die Kinder nahmen motiviert und mit viel Freude 2x wöchentlich am Training teil. Die Trainingseinheiten absolvierten sie im naheliegenden Jungfernheidepark, in der Turnhalle, bzw. auf dem Außengelände der Erwin – von – Witzleben Grundschule und für die Kinder als besonderes Highlight im Mommsenstadion.

An den Wettkampftagen selbst, trafen sich die Eltern und die Kinder mit einem Erzieher am U-Bahnhof Halemweg, um gemeinsam zur Veranstaltung zu fahren. In dieser Zeit organisierten wir alles Weitere vor Ort. Nachdem alle Kinder ihre SCC- T-Shirts mit Startnummern angezogen hatten, sammelten wir uns noch einmal zur gemeinsamen Erwärmung.

Anschließend begleiteten wir die Kinder zum Startbereich. Die Aufregung war ihnen sichtlich anzusehen, aber wahrscheinlich ging es ihren Eltern genauso, die sich bereits an der Laufstrecke positionierten.

Ist erst einmal der Startschuss ertönt, gab es für die Kinder kein Halten mehr und es ging auf die Laufstrecke. Angefeuert von ihren Eltern, Verwandten, Bekannten und Freunden bewältigten sie mit viel Spaß und Ehrgeiz die Strecke und einige Kinder schafften es sogar regelmäßig unter die besten 10 Finisher. Stolz wurden sie im Ziel wieder in Empfang genommen und erhielten eine Medaille, sowie eine Urkunde.

Wir hoffen euch auch im nächsten Jahr wieder beim Training und den sich anschließenden Wettkämpfen begrüßen zu dürfen. Der erste Wettkampf findet am 06. April 2013 auf dem Tempelhofer Feld statt. Sportliche Grüße und ein Frohes Neues Jahr wünschen **Tanja und Janett**



Ist die Durststrecke nun zu Ende?

Hallo liebe Anhänger des Kegelsports!

Vorweg möchten wir einen Fehler, der uns in „Das Schwarze C“ Ausgabe III-2012 unterlaufen ist, richtig stellen. Die Behauptung, dass die Sportkameraden Stefan Heise und Jörg Lorenz unentschuldigt fehlten, ist falsch. Richtig ist: 13 Sportkameraden waren anwesend, entschuldigt fehlten Jürgen Berthold, Stefan Heise und Jörg Lorenz. Wir bedauern diesen Irrtum.

Die Sportkegelsaison 2012/13, die 2. Kegelsaison mit unserer Spielgemeinschaft, hat im September begonnen und in der Zwischenzeit sind bereits in der BSKV-Liga, der Liga und der offenen Liga drei Spieltage der Disziplin Bohle durchgeführt.

Nach dem Aufstieg in die oberste Verbandsliga des BSKV musste nun die 1. Mannschaft unter Landesligabedingungen die Wettkämpfe absolvieren. Es wurde ein Hin- und Rückspiel am gleichen Tag mit jeweils 120 Kugeln gegen denselben Gegner ausgetragen. Dass die erforderliche Kondition gleich zu Anfang nicht vorhanden war, kann man den Ergebnissen der ersten 2 Wettkampftage entnehmen. Dass aber der 3. Spieltag mit einem hervorragenden Sieg endete, gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Durststrecke zu Ende ist. Besonders lobenswert war die geschlossene Leistung der Mannschaft. Hier nun die Ergebnisse der 1. Mannschaft BSKV-Liga:

SpG. Alemannia/SCC/Amicitia I (SpG. ASA I) I. Mannschaft BSKV-Liga						
Gegner	SG Linden- berg I	SG Linden- berg I	SV Roland I	SV Roland I	Treptower SV 1949 I	Treptower SV 1949 I
Datum:	09.09.12	09.09.12	30.09.12	30.09.12	21.10.12	21.10.12
Uhrzeit:	14:00	16:30	14:00	16:30	14:00	16:30
Spielort	Adlershof	Adlershof	Köpenick	Köpenick	Lindenberg	Lindenberg
Zusatz- punkte	03:04	03:04	03:04	03:04	05:02	05:02
SpG. ASA : Gegner	5.106 : 5.129	5.031 : 5.127	5.242 : 5.318	5.126 : 5130	5.391 : 5.242	5.328 . 5:196
Punkte	00:03	00:06	00:09	00:12	03:12	06:12
Stanke, Lutz ©						
Krüger, Bernd			893	866	899	879
Banitzki, Lothar			869	855	892	897
Steinhaeu- ser, Dieter	842	815	827	829	869	871
Schettig, Oliver	857	847	898	868	905	900

Kegeln

Lindow, Michael	856	851	891	844	918	887
Schulz, Karsten	862	848	864	864	908	894
Heupel, Wolfram E	840	855				
Rienau, Horst		815				
Daske, Joachim E	849					

In der Liga sind wir mit 2 Mannschaften vertreten. Unsere 2. Mannschaft spielt in der Liga Herren Staffel 2 und die 3. Mannschaft in der Liga Herren Staffel 1. Beide Mannschaften haben beim erfolgreichen Durchlauf der Wettkämpfe die Chance in die Oberliga aufzusteigen bzw. den Klassenerhalt zu sichern. Die bisherigen Ergebnisse zeigen aber ein etwas differenziertes Bild, das die folgenden Tabellen in allen Einzelheiten wiedergeben.

Die 2. Mannschaft verlor das erste Spiel glatt 3:0, beim 2. Spiel konnte sie jedoch einen Punkt retten. Das dritte Spiel wurde, wenn auch knapp, mit 3:0 klar gewonnen. Auf diese Weise können und wollen wir zumindest den Klassenerhalt schaffen.

SpG. Alemannia/SCC/Amicitia III (SpG. ASA III)
3. Mannschaft Herren-Liga Staffel 1

Gegner	KSV Blau Weiß Weißensee I	SG Adlershofer Ball Club I	SV Berlin-Chemie Adlershof I	SG Grün Weiß Baumschulenberg I
Datum:	02.09.12	23.09.12	11.11.12	16.12.12
Uhrzeit:	11:00	15:00	09:00	13:00
Spielort	Treptow	Erkner	Adlershof	Erkner
Zusatzpunkte	04:03	04:03	01:06	
SpG. ASA : Gegner	4.176 : 4.160	4.165:4.142	4.121 : 4.291	
Punkte	03:00	06:00	06:03	
Ryba, Frank ©				
Schultze, Heinz	703		683	
Standke, Günter	711	707	679	
Heiner, Siegfried	693	705	700	
Kulka, Horst	702	695	700	
Ehlich, Wolfgang		698	699	
Komischke, Peter	680	689	660	



Foto: N. Schmitz/pixelio.de

Berbeling, Dietrich	687			
Grella, WolfgangE		671		

Die 3. Mannschaft hat die ersten 2 Spiele klar gewonnen. Beim dritten Spiel wurden sie ausgebremst. Wichtig ist, dass sie trotzdem das große Ziel, den möglichen Aufstieg, nicht aus den Augen verliert.

SpG.Alemannia/SCC/Amicitia I 4er-Mannschaft offene Liga Staffel 3				
Gegner	KSG Berlin 09 II	SG Weißensee 49 I	KSC Schwarz Weiß Berlin II	SpG. ESV Lok Schöneeweide / Lok Baul
Datum:	16.09.12	14.10.12	11.11.12	16.12.12
Uhrzeit:	09:00	12:00	12:00	09:00
Spielort	Friedrichshain	Erkner	Lindenberg	Marzahn
Zusatzpunkte	04:02	03:04	Wegen Abmeldung von Schwarz Weiß entfällt der Termin	
SpG. CAB : Gegner	2.787 : 2.778	2.678 : 2.675		
Punkte	03:00	05:01		
Münchow, Michael ©	698	665		
Achenbach, Wolfgang	692	678		
Abraham, Renate	705	666		
Peters, Gabriele	692	669		
Grella, Wolfgang				
Halfter, Herbert				
Lorenz, Jörg-Michael				
Heise, Stefan				

Die 4. Mannschaft spielt in der neuen offenen Klasse, in der auch gemischte Mannschaften gemeldet werden können. In unserer Mannschaft spielen 2 Damen und 6 Herren. Bis jetzt hat sich diese Kombination als sehr erfolgreich gezeigt, wir haben alle Spiele gewonnen.

In der letzten Saison lobten wir einen KO-Pokal aus und haben ihn unter allen Mitgliedern der Spielgemeinschaft ausgespielt. Dieser interne Wettkampf half uns, die Spielgemeinschaft noch mehr zusammen rücken zu lassen, das Gefühl eines Wettkampfes nicht zu verlieren und – es hat Spaß gemacht! Deshalb werden wir auch am Ende dieser Saison den KO-Pokal wieder ausspielen.

Im Finale 2012 standen sich Wolfram Heupel, Bernd Krügen, Horst Kulka und Edwin Sorge gegenüber. Wir gratulieren hiermit dem Gewinner dieses Wanderpokals Wolfram Heupel recht herzlich.

Klubmeisterschaften

Wie in jedem Jahr wurden die Klubmeisterschaften in den Disziplinen Bohle und Classic ausgetragen. Hier nun die Ergebnisse für 2012:

Bohle		
Klubmeister 2012 Gold	Wolfram Heupel	5129 Holz
Klubmeister 2012 Silber	Lothar Banitzki	5109 Holz
Klubmeister 2012 Bronze	Dietrich Berbeling	5088 Holz
Classic		
Klubmeister 2012 Gold	Wolfram Heupel	1266 Holz
Klubmeister 2012 Silber	Beide Tafesse	1185 Holz
Klubmeister 2012 Bronze	Lothar Banitzki	1174 Holz

Neuner Meister

Die meisten 9er bei den Klubläufen in Bohle hatte Dietrich Berbeling mit 70 Stück. Wir gratulieren den erfolgreichen Sportkameraden mit einem drei-fach donnernden „Gut Holz, Gut Holz , Gut Holz“.

Nun haben wir ein Angebot an alle, die uns einmal am Mittwoch ab 18:00 Uhr an den Kegelbahnen am Lenther Steig 7 besuchen möchten. Bringt Sportschuhe mit und ihr könnt es einmal auf unseren Kegelbahnen versuchen.

Wir wünschen im Namen des Vorstandes ein ruhiges und friedfertiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2013. Allen Keglerinnen und Keglern und ihren jeweils besseren Hälften herzlichen Dank für den besonderen Einsatz in den Mannschaften und in unserem SCC.

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „Gut Holz“

Euer Gerd Manz und Beide Tafesse

Rückblicke und Ausblicke Lacrosse

SCC BLAX – Damen

Wie schon das Jahr zuvor starteten auch dieses Mal zwei Damenteam des SCC BLAX in die Saison der Bundesliga Ost. Dabei kann das Team Rot, das hauptsächlich aus sehr guten und erfahrenen Spielerinnen besteht, als ungeschlagener Tabellenführer zum Ende der Hinrunde sehr stolz sein. Auch das sich noch entwickelnde Team Weiß hat großen Ehrgeiz gezeigt und einige sehr spannende Spiele bestritten. Letztendlich zeigte leider immer zum Schlusspfiff der Spielstand den Gegner als Sieg an. Nichtsdestotrotz beginnen wir nun energisch in die Wintertrainingsphase, in der wir uns auf zwei große Bestandteile des Lacrossesports konzentrieren werden. Zum einen versuchen wir die Spieltaktik und das Spielverständnis zu festigen und zum anderen müssen wir intensiv an der Kondition arbeiten. Auf geht's in eine weitere wichtige Vorbereitungsphase auf die Playoffs und die deutschen Meisterschaften 2013!

SCC BLAX – Weibliche Jugend

Auch das Juniorinnen Team ist an seinem ersten Spieltag gut in die Saison 2012/13 gestartet. Um den Zeitaufwand für die Spielerinnen bis 16 Jahre gering zu halten, finden die Spiele



der Bundesliga Nord an ganzen Spieltagen oder gar Wochenenden statt. Bei diesen werden 3-4 Spiele, die erheblich kürzer sind als bei den Damen, pro Tag ausgetragen. Den Spieltag am 20.10. beendete der SCC BLAX erfolgreich mit Siegen über das Team der John F. Kennedy-Schule Berlin (13:4) und über Hamburg B mit einem spannenden 11:10. Lediglich dem A Team aus Hamburg mussten wir uns mit 10:18 geschlagen geben. Dennoch können wir zufrieden in das Hallentraining starten, welches immer dienstags von 17:30h bis 19:30h in der Sporthalle an der Goethestr. 19 in Charlottenburg stattfindet. Das Team braucht dringend weitere Unterstützung durch neue Spielerinnen, die jederzeit nach Voranmeldung zum Schnuppertraining willkommen sind!

SCC BLAX – Herren

Nach fünf bestrittenen Spielen ist die Hinrunde für das Herrenteam des SCC BLAX nun vorbei. Man kann sehr positiv auf diese zurückblicken. Im Sommer wurde früh angefangen zu trainieren, um sich so auf die ersten Spiele gut vorzubereiten. Es wurde viel mit der Offense gearbeitet und viele Spielsituationen trainiert, vor allem das Überzahlspiel. Die Defense sollte überwiegend lernen, den Druck auf die Gegenspieler zu erhöhen und bei Ballgewinn schnell von Verteidigung auf Angriff umzuschalten.

Diese Trainingsziele möglichst früh zu erreichen, war wichtig, denn die Saison sollte gleich mit dem Highlight der Bundesliga Ost, dem Duell der zwei besten Teams der Liga,



beginnen. Es ist das Berlin-Derby zwischen dem SCC BLAX und der ersten Mannschaft des Berliner HC. Im ersten Heimspiel des SCC BLAX trafen diese beiden Teams aufeinander. Nachdem der Berliner HC anfangs mit zwei Toren in Führung gegangen war, schaffte der SCC BLAX den Anschlusstreffer. Nach einem hart umkämpften ersten Quarter führte der Berliner HC mit 1 : 3., im zweiten Quarter war der SCC BLAX jedoch die bessere Mannschaft. Nach schlechter Chancenverwertung des SCC BLAX, konnte der Berliner HC seine Führung jedoch auf 2 : 6 ausbauen. Die anschließende Aufholjagd des SCC BLAX kam zu spät, sodass der Berliner HC das Derby mit einem 7 : 10 für sich entscheiden konnte. Es war ein erstklassiges Lacrossespiel, bei dem die Zuschauer viel Einsatz, viele gute Angriffe, Torschüsse, schnelle Ballwechsel und sehenswerte Treffer bestaunen konnten. Diese gute Mannschaftsleistung machte Hoffnung und ließ vom SCC BLAX in der folgenden Saison noch einiges erwarten.

Am 14.10. galt es, das einzige polnische Team der Liga, die Poznan Hussars, in der Spielstätte von Victoria Lacrosse zu bezwingen. Hier konnte der SCC BLAX bei gutem Wetter schon nach weniger als einer Minute in Führung gehen. Nach der ersten Halbzeit, in der es das Ziel war, im Angriff den Ball ruhig laufen zu lassen und die sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen, stand es 4 : 4. Im zweiten Durchgang machte es das Team vom SCC BLAX deutlich besser. Es konnte ihre gewohnte Dominanz im Spiel aufbauen. So entschied der SCC BLAX die zweite Hälfte nach guten Angriffen mit 12 : 0 für sich. Am Ende stand ein sehr verdienter 16 : 4 Erfolg für den SCC BLAX. Grund zum Feiern gab es nicht nur aufgrund des deutlichen Sieges, sondern auch, weil drei Debütanten gleich in ihrem ersten Spiel für den SCC BLAX Tore erzielen konnten.

Bei den nächsten zwei Heimspielen waren die Gegner die zweite Mannschaft des Berliner HC und die Spielgemeinschaft aus Cottbus und Leipzig. Von Anfang an dominierte das Team gegen den Berliner HC und konnte deutlich mit 20 : 6 gewinnen. Ein Sieg gegen die Spielgemeinschaft Cottbus/Leipzig im anschließenden Spiel war nie in Gefahr. Hier konnte der SCC BLAX sogar mit 20 : 2 gewinnen.

Das letzte Spiel der Hinrunde gegen die Dresden Braves konnte gar zu Null gewonnen werden. Mit einem 21 : 0 Sieg marschierte der SCC BLAX weiter durch die Liga. Vier Siegen steht eine Niederlage gegenüber. Diese positive Bilanz gilt es in der Rückrunde zu erhalten, um sich für die Playoffs und möglicherweise auch für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

SCC BLAX – männliche Jugend

Die männlichen Nachwuchsteams, U16 (12 bis 15 Jahre) und U19 (16 bis 18 Jahre), trainieren hart, mussten ihren letzten Spieltag jedoch leider absagen, da zu viele Spieler verhindert waren. Das Potenzial, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, ist auch hier vorhanden, sodass man für die Rückrunde gute Spiele erwarten kann. Als Fazit für die Hinrunde kann man sagen, dass sehr erfolgreich gearbeitet wurde und man beeindruckende Siege erzielt hat. Der Erfolg ist da, die nächsten Spiele können kommen!

Leichtathletik & Triathlon & Rollstuhlsport

Zum Jahres- und Saisonende stehen traditionell die Straßen- und Cross-Wettbewerbe im Vordergrund. Über die langen Strecken, wie die Deutschen Meisterschaften über 50km Gehen, im Marathon oder bei den Berlin-Brandenburgischen Halbmarathonmeisterschaften sowie dem BMW BERLIN-MARATHON konnten die Athleten des SCC wieder fleißig Medaillen sammeln. Carsten Schmidt verteidigte seinen Deutschen Meistertitel über 50km Gehen, Marcel Lehmeberg ging in seinem ersten Wettbewerb über 30km Gehen auf den Bronzerang und Cornelia Schindler gewann bei der Marathon-DM ebenfalls Bronze.

Bei den Berlin-Brandenburgischen Halbmarathon und Cross-Meisterschaften gewannen die Läufer und Läuferinnen des SCC insgesamt 31 Medaillen.

Ebenfalls zum Saisonende findet die Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend statt, für die sich seit vielen Jahren wieder beide Jugend – Mannschaften qualifizieren konnten.

Das Fazit der Saison fällt sehr positiv für den SCC aus. Erneut sind wir der Spitzen-Leichtathletikverein in Berlin und mit 4 Athleten bei den Olympischen Spielen, Robert Hartings Olympiasieg sowie Lucas Jakubczyk's Deutschen Meistertitel über 100m wurden neue Maßstäbe gesetzt.

Unser Dank geht an dieser Stelle an die Landes- und Bundestrainer, für die hervorragende Zusammenarbeit, die SCC-Trainer, die mit ihrer super Arbeit maßgeblich an den Erfolgen beteiligt waren und die vielen ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Helfer der Abteilung! Außerdem fand am 16.11.2012 die Mitgliederversammlung der Abteilung statt. Der Vorstand wurde neu gewählt und es wurden Änderungen in der Beitragsordnung beschlossen.

Der neue (und alte) Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Andreas Statzkowski
2. Vorsitzender	Jürgen Lock
Kassenwart	Christian Jost
Sportwart	Matthias Jaworski
Jugendwart	Sven Buggel
Schülerwartin	Marianne Horny
Triathlonwart	Klaus Schwarz
Laufsportwart	Godo Lagemann
Walkingwartin	Helga Papenfuß
Beisitzer für Kampfrichterwesen	Hannelore Haag & Günter Schulz
Beisitzer für Spiridon	Reinhard Grundkowski
Kassenprüfer	Lutz Derkow & Karsten Rybka

Die beschlossenen Änderungen in der Beitragsordnung ab 1.1.2013:

Beitrag für Kinder (bis 18. Lebensjahr)	1. Kind =120 €
	2. Kind =100 €
	3. Kind= 80 €

Aufnahmegebühren für Erwachsene (ab 18- LJ) 45 € inkl. Adidas-Singlet/Trikot

LEICHTATHLETIK

Nun zu den einzelnen Wettkämpfen der Leichtathleten seit Ende August:

25.8.2012 – Berliner Mehrkampfmeisterschaften der U14 & U12

Diese fanden in diesem Jahr im Hanns-Braun-Stadion im Olympiapark statt. Nina Belkora gewann mit Silber im Vierkampf (1927 Pkt.) hierbei die einzige Medaille für den SCC. Die weiteren Top-Ten-Ergebnisse:

M13 – 10. Platz: Lukas Kormos – 1616 Pkt. Vierkampf

W11 – 8. Platz: Johanna Kluge – 1239 Pkt. Dreikampf

M11 – 6. Platz: Leon Keuch – 1023 Pkt. Dreikampf

M10 – 10. Platz: Tim Trettner – 937 Pkt. Dreikampf

Und in der Mannschaftswertung belegten die Jungs der U14 den 4. Platz mit 7737 Punkten (Lukas Kormos, Antido Lingané, Toni Kevin Altekrüger, Leon Heinrich & Hannes Grünbeck.

8.9.2012 – Berlin-Brandenburgische Halbmarathonmeisterschaften

Auch in diesem Jahr fanden die BBM Halbmarathon im Rahmen des Mercedes-Benz-Halbmarathons statt. Die schnellste SCC-Läuferin war Karsta Parsiegla, die in 1:24,39 Std. Meisterin in der Frauenklasse und der W45 wurde. Oliver Mannhold war der schnellste SCC-er. Mit einer Zeit von 1:22,40 Std. belegte er den Gesamtplatz 11 und wurde Vizemeister in der M45.

Insgesamt sammelten die Athleten des SCC 13 Einzel- und 12 Mannschaftsmedaillen – eine tolle Bilanz! Die Top-10-Ergebnisse:

WHK: 1. Platz: Karsta Parsiegla – 1:24,36 Std./4. Platz: Maren Thiel – 1:36,23 Std.
5. Platz: Melanie Palm – 1:37,12 Std.

W30 1. Platz: Maren Thiel – 1:36,23 Std.

W35 1. Platz: Melanie Palm – 1:37,12 Std./2. Platz: Melanie Behringer – 1:50,00 Std.

M35 1. Platz: Andreas Vandrey – 1:24,27 Std./3. Platz: Stefan Hasenknopf – 1:26,13 Std.
4. Platz: Michael Beck – 1:26,22 Std./5. Platz: Christian Breitbach – 1:28,33 Std.

W40 3. Platz: Sabine Maschke – 2:02,44 Std./4. Platz: Birgit Artzberger – 2:09,10 Std.

M40 4. Platz: Oliver Spohn – 1:23,29 Std./5. Platz: Holger Betz – 1:23,29 Std.
6. Platz: Alexander Koska – 1:32,57 Std./7. Platz: Stefan Schlabbach – 1:43,29 Std.
8. Platz: Holger Hoffmann – 2:03,21 Std.

W45 1. Platz: Karsta Parsiegla – 1:24,39 Std./5. Platz: Silke Becker – 1:49,09 Std.

M45 2. Platz: Oliver Mannhold – 1:22,40 Std./4. Platz: Olaf Weger – 1:23,37 Std.
6. Platz: Markus Schmid – 1:24,40 Std./8. Platz: Holger Möhle – 1:25,34 Std.

W50 4. Platz: Elisa Przibilla – 1:49,26 Std.

M50 3. Platz: Heiko Schilff – 1:24,31 Std./6. Platz: Fahri Özcan – 1:28,19 Std.
9. Platz: Detlef Trojan – 1:34,22 Std.

W55 2. Platz: Nelia Barthel – 1:50,59 Std.

M55 2. Platz: Daniel Rusch – 1:27,05 Std./4. Platz: Michael Schatz – 1:36,48 Std.

9. Platz: Jürgen Frei – 2:27,09 Std.
- M60 3. Platz: Wilfried Lübke – 1:48,10 Std.
- M65 4. Platz: Hans Weippert – 1:45,43 Std./6. Platz: Detlef Brauer – 1:53,46 Std.
- Und auch in den Mannschaftswertungen gab es Edelmetall:
- WHK 1. Platz: Karsta Parsiegla, Maren Thiel & Melanie Palm – 4:38,41 Std.
3. Platz: Silke Becker, Elisa Przibilla & Melanie Behringer – 5:28,35 Std.
- MHK 2. Platz: Oliver Mannhold, Oliver Spohn & Heiko Schilff – 4:09,46 Std.
3. Platz: Holger Betz, Andreas Vandrey & Heiko Schilff – 4:12,51 Std.
- W30/35 1. Platz: Maren Thiel, Melanie Palm & Melanie Behringer – 5:03,35 Std.
- W40/45 1. Platz: Karsta Parsiegla, Silke Becker & Sabine Maschke – 5:16,32 Std.
- M40/45 2. Platz: Oliver Mannhold, Oliver Spohn & Olaf Weger – 4:09,46 Std.
2. Platz: Holger Betz, Markus Schmid & Holger Möhle – 4:14,07 Std.
- M50/55 1. Platz: Heiko Schilff, Daniel Rusch & Fahri Özcan – 4:19,55 Std.
2. Platz: Detlef Trojan, Michael Schatz & Thorsten Krüger – 4:54,39 Std.
- M60/65 1. Platz: Hans Weippert, Wilfried Lübke & Detlef Brauer – 5:27,39 Std.

15./16.09.2012 – DJMM-Endrunde

Für die Endrunde um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeister in der Jugend konnten sich in diesem Jahr gleich beide Jugendteams qualifizieren, damit spielt der SCC auch in der Jugendklasse im männlichen und weiblichen Bereich bei den großen Vereinen Deutschlands mit.

Für die SCC-Girls verlief der Wettkampf in Lage sehr erfolgreich. Mit 10726 Punkten belegten sie einen sehr guten 4. Platz. Glückwunsch an Victoria Dietsch, Julie Hartwig, Franziska Kindt, Svea Köhrbrück, Paula Ludwig, Carmen Maske, Johanna Pelzer, Jennifer Prestel und Noelya Schonig.

Für die SCC-Boys lief es leider nicht so erfolgreich. Nachdem im Stabhochsprung nur einfach gepunktet werden konnte und die Staffel verletzungsbedingt in einer Ersatzformation antreten musste, blieb am Ende für Evgeni Azarov, Markus M. Bensing, Mieszko Brikis, Jonas Brüggmann, Marcel Jastrzembski, Maxim Lehn, Nico M. Leistner, Sakyi Mannah & Tim Ramdane Cherif nur Platz 8 mit 13665 Punkten.

13.10.2012 – DM Gehen

Erneut in Gleina fanden die Deutschen Geher-Meisterschaften über 50km bzw. 30km der Junioren statt. Carsten Schmidt konnte zum Saisonende seinen Meistertitel verteidigen und gewann in 4:14,32 Std. Gold.

Marcel Lehberg absolvierte seinen ersten Wettkampf über die 30km und ging in der Juniorenklasse in 2:19,06 Std. auf den Bronzerang.



14.10.2012 – DM Marathon

In München wurden am selben Wochenende die Deutschen Meisterschaftstitel im Marathon vergeben. Hier vertrat Cornelia Schindler die Farben des SCC und lief in 2:49,43 Std. auf den Bronzerang in der W35.

27.10.2012 – SCC-Cross-Country-Lauf

Die Cross-Saison startete in diesem Jahr mit dem traditionellen Cross-Country-Lauf des SCC. Erstmals fand der Wettkampf in der Döberitzer Heide statt. Neue Strecke, aber altbewährt waren die SCC-er sehr erfolgreich.

Bei den Frauen über 9km gewann erneut Karsta Parsieglä. Bei den Männern platzierten sich gleich 5 Läufer des SCC unter den Besten 6. Steffen Hollstein lief auf Platz 2, vor Fernando Martin, Pavlo Lypovka und Kevin Kröhnert. Auf Platz 7 finishte Justin Pavi.

Über die 4,5km gewann Tim Ramdane Cherif vor Nico Mertens. In den Schüler-Läufen siegte Paul Schall über 2km. Im 1km-Lauf belegte Vivien Engelmann Platz 1 bei den Mädels und Dominik Strauß Platz 3 bei den Jungs.

11.10.2012 – Berlin-Brandenburgische Crossmeisterschaften

Die BBM Cross fanden in diesem Jahr in Hermsdorf statt und unsere Kleinsten gewannen bei diesen Meisterschaften die Goldmedaille in der Altersklasse U10. Nicole Prestel, Katharina Hanke & Romy Presting waren über die Strecke von 3x1060m in 14:51 min. die Schnellsten. Außerdem gewann Nicole Silber in der W9 in 4:46 min.

Ebenfalls Gold gewann Mares-Elaine Buchhauer in der Frauen-Klasse über 3500m (13:27 min.) und Tim Ramdane Cherif über 6500m der U20 (22:05 min.). Außerdem gab es Gold in der U20-Mannschaftswertung für Tim, Nico Mertens & Mieszko Brikis in 1:13,09 Std.



Eine ebenfalls starke Leistung zeigten unsere Männer über die Mittelstrecke (4900m). Hannes Liebach gewann im Einzel Silber in 14:10 min. und mit der Mannschaft – zusammen mit Marcel Lehmborg & Fernando Martin – in 44:37 min.

Die weiteren Top-8-Platzierungen:

W8..... 5. Platz: Romy Presting – 5:07 min. (1060m)

W9..... 6. Platz: Katharina Hanke – 4:58 min. (1060m)

M13 5. Platz: Paul Schall – 9:42 min. (2480m)

U18..... 6. Platz: Christoph Fischer – 13:12 min. (3500m)

U20..... 4. Platz: Nico Mertens – 25:30 min. / 5. Platz: Mieszko Brikis – 25:34 min. (6500m)

MHK..... 7. Platz: Marcel Lehmborg – 14:50 min. (4900m)

M40..... 4. Platz: Holger Hoffmann – 34:12 min. (6500m)

Speedcross

MHK:..... 2. Platz: Robin Kresinszky – 1:33 min.

TRIATHLON

Die Saison-Highlights der Triathleten waren zum einen der Sieg von Michael Kopf in der offenen Klasse bei der Duathlon-WM, der 13. Platz in der Gesamtwertung beim Ironmen in Roth von Evi Neuscheler und der 6. Platz der Damen in ihrer ersten 2. Bundesliga-Saison. Nachstehend die Berichte:

8.7.2012 – Langdistanz in Roth – unser längster Tag des Jahres

Die Entscheidung für Roth und nicht für Frankfurt vor einem Jahr erscheint heute logisch, sind doch die armen Ironmänner und –frauen in Frankfurt ganz schön nass geworden letzten Sonntag. Aber Glück braucht der Mensch und so hatten wir, bis auf (den TV-Interviews der Pros zufolge) „ganz schön viel Wind“ auf der Radstrecke, eigentlich sehr schönes Wetter mit morgendlichem Sonnenschein, angenehmen Temperaturen und trockenen Straßen.

Am Donnerstag oder Freitag angereist, blieb genug Zeit sich die geradezu ausufernde Messe mit allen Tri-Gadgets und reichlich Leuten in Schlabbershorts und Kompressionssocken anzuschauen. Erdinger gab es auch und traditionell bayerische äh fränkische (oder was ist nun richtig?) Tanzaufführungen. Startunterlagen und bunte Wechselbeutel waren auch schnell geholt (super Organisation dort), so dass wir zusammen mit vielen anderen Startern auf dem Rad auch noch die Strecke erkunden konnten. So konnte man schon vorher mal etwas Luft vom Solarer Berg schnuppern. Auch gab es die Möglichkeit, in den frühen Morgenstunden der Vortage schon mal den Main-Donau-Kanal auszutesten. Das haben neben uns auch einige andere getan, so dass es am Freitag schon so voll im Wasser war wie am Wettkampftag. Richtig voll wurde es dann aber am Samstagabend zum RadCheck-In. Die Schlange der zur Wechselzone pilgernden Sportler und Begleiter

zog sich kilometerweit. Abertausende Euros wollten auf der Wiese am Kanal bei Heuberg schön ordentlich dicht an dicht in Europaletten eingeparkt werden. Tja, und dann ging's zurück ins kuschelige Allersberg, dort wollten wir unsere Kohlenhydratspeicher klassisch beim Italiener füllen. An allen anderen Tagen wurde natürlich fränkisch fleischlastig bei der „Metzgerei“ geschlemmt, schließlich konnten wir uns Leberkäse, Gulaschsuppe, Schnitzel und Reibekuchen nicht entgehen lassen.

Nach einer kurzen Nacht (kuscheliges Sonntagsfrühstück um 4 Uhr) ging es dann endlich los – ab zum Schwimmstart! Auf dem kurzen Fußmarsch vom Parkplatz dorthin wurde man wirklich von der Menge an Zuschauern und anderen Athleten überwältigt. Vor Ort gab es dann dramatische Musik und viele aufgekratzte Leute mit oder noch ohne Neo, die zwischen den Rädern umher flitzten. So auch wir. Nochmal Rad geprüft, ein letzter Happs Riegel, alles richten, Beutel abgeben, Neo an, schicke pinke Badekappe auf und ab zum Start. Der war dann ganz schön knapp (zumindest für Jessi und mich), die Startleine war schon oben, upps, na dann mal schnell losgeschwommen. Aber so konnten gar nicht erst Zweifel an der ganzen Sache aufkommen. Verschwimmen konnte man sich auch nicht, einfach einmal hoch und wieder runter, dann war nach einer guten Stunde auch schon der Schwimmausstieg erreicht.

Von engagierten Helfern wurde man förmlich nach draußen katapultiert und ins Wechselzelt geschleucht. Ich für meinen Teil hätte gern bei jedem Wettkampf eine Bierbank und jemanden der mir den Neo von den Füßen zerrt. Hat super geklappt. Dann noch schnell zum Rad geflitzt und los ging's. Direkt nach der Wechselzone quert man die Brücke über den Kanal und hat kurz einen super Blick auf die vielen anderen Schwimmer der nachfolgenden Startwellen, echt beeindruckend. Und überall Zuschauer! Bei angenehmen Temperaturen fuhr es sich sehr entspannt zunächst nach Eckermühlen, wo die eigentliche Radrunde begann. Ab ging es in eine wirklich schöne Landschaft über super Asphalt. Der Anstieg in Greding (Kalvarienberg) war Dank Verpflegungsstelle und Zuschauern auch schnell geschafft. Etwas windig war es dann auf den Abschnitten durch die Felder, aber auch hier galt der Spruch –, in der Ruhe liegt die Kraft“. Und dann kam der Teil, von dem wohl alle noch lange schwärmen werden. Am Solarer Berg wurden wir förmlich nach oben gebüllt. Es ist wirklich noch viel cooler als im Fernsehen! So hatte man dann auch wieder reichlich Motivation für die zweite Runde.

Nach 180km ging es dann nach Roth, wo uns die Räder gemopst wurden und wir auf wackligen Beinen ins nächste Wechselzelt durften. Auch hier wieder tolle Helfer, die fleißig Socken anziehen und Sonnencreme verteilen. Also schnell Käppi und Uhr geschnappt und ab ging's – zunächst mal aufs Dixi-Klo – und dann auf die Strecke. Gleich zu Beginn geht's erst mal durch den Wald, hier konnte man auf bestimmt 3km selbstgemachte Schilder der Angehörigen lesen mit so tollen Sprüchen wie „Quäl dich, du hast dafür bezahlt“ und „Wenn's rechts wehtut, denk an links“, so was braucht man da. Als nächstes folgte der Lauf den Kanal entlang. Hier konnten wir Mädels mal ordentlich viele Jungs überholen, die alle auf dem Rad überzockt hatten, schönes Gefühl! Nach gefühlten 378 Getränkeständen und 693 Schwämme später (die wurden – lecker lecker – immer vom Boden aufgehoben und nach kurzem Spülen wieder ausgeteilt) war auch schon Roth und die Rother Biermeile erreicht, hier war auch wirklich gut was los, die letzten Kilometer waren hart, aber schön. Und auch der Zieleinlauf ist toll, roter Teppich und volle Tribünen, da hat man schon fast vergessen, wie lang der Tag war!

Mit Medaille und nach Begrüßungs- und Glückwunschbussis von unseren tollen Begleitern ging es ab ins nächste Zelt, hier dann ein schneller Wechsel auf die Massageliege und erst einmal belohnen. Lecker Erdinger, warme Dusche, belegte Brötchen und Kakaomilch wartete auf uns. Dann mussten auch die fleißigen Anfeurer mal was essen, also Rad auschecken und ab zur Metzgerei. Gekrönt wurde der Tag mit einem tollen Feuerwerk (wir wissen jetzt, wo die Startgelder hin sind) und der Begrüßung der letzten Athleten. Glückliche und nach einem erholsamen Tag an der frischen Luft durften wir dann ins Bettchen fallen.

Fazit – schön war's! Alle Berliner Teilnehmer sind super durchgekommen, haben sich persönliche Ziele erfüllt und vielleicht für oder gegen einen zweiten Langdistanz-Start in naher oder ferner Zukunft entschieden, sich feiern lassen und sind bestimmt alle mächtig stolz. Ich werde mich auf jeden Fall noch lange an Roth erinnern und finde, dass gerade diese Strecke mit ihrem Charme eine Wiederholung verdient. Wer weiß...

Die SCC-Roth-Challenger waren: Lori Stach, Evi Neuscheler, Jessica Tamms, Alexander Glantz und icke (Maren Thiel) sowie Lina-Kristin Schink auf dem Staffél-Rad.

Maren Thiel

Zofingen 2012 – Duathlon-WM – Optimaler hätte es nicht laufen können

Da war er nun, der 2.9.2012. Powerman Zofingen. Was ranken sich für Mythen um dieses Rennen. Duathlon-Weltmeisterschaft und angeblich der Härteste der Welt. 10km Laufen mit guten 200 Höhenmetern, 150km Rad mit 1.750 Höhenmetern und dann 30km mit fast 600 Höhenmetern. Das schluckt man als Rookie schon bei dem Betätigen des Anmeldebuttons. Die Qualität des Feldes sprach eine deutliche Sprache: Es war so gut wie alles am Start was Rang und Namen hat.

Nach dem Start ging es direkt in den ca. 1 km langen Starthang. Erfreulicherweise konnte ich dadurch den aufstellungsbedingten Rückstand direkt eindampfen und mich sofort in den ersten 15-20 Plätzen einreihen. Einzig die absolute Weltspitze mit ca. 8-10 Leuten setzte sich im Laufe der Zeit etwas ab, so dass ich nach knapp unter 32 min. für den ersten Laufpart für mich erstaunlich gut platziert in die Wechselzone kam – und das Ganze dem Restverlauf des Tages entsprechend sogar relativ entspannt.

Nun galt es also mit dem Rad 150km auf 3 Runden zu absolvieren. Das von der Konkurrenz angeschlagene Tempo war zügig, aber für mich OK, und so entschied ich einfach das zu tun, was ich schon die ganze Zeit versuchte: Ruhig bleiben und die unerfahrenen Gäule im Zaum halten. Und immer rein mit der leckeren Zuckerbrühe (alleine auf dem Rad 4,5 l). Nach der ersten Runde wurde ich dann kurzzeitig blass. In Kenntnis der Zwischenzeiten der Vorjahre deutete die Rundenzeit auf eine sehr zügige Fahrt hin. Aber es sollte sich ausgehen und so kam ich auch nach den 150 Radkilometern noch nicht komplett fertig nach 4:02 h in die Wechselzone. Drei Anstiege pro Runde mit teilweise über 15% Steigung hatten nicht wie befürchtet den Stecker gezogen.

Dann ging es schnell. Direkt aus der Wechselzone raus, zwei weitere Elitestarter überholt und auf Gesamtplatz 13 vorgelaufen. Platz 12 folgte bald danach, allerdings wurde ich meinerseits ebenfalls einmal überholt. Aber die Zwischenzeiten zeigten, dass es auch beim Laufen richtig gut voranging, obwohl es teilweise zäh den Berg hochging. Wieder entschied ich, keine Experimente zu machen und genauso weiter zu machen wie gehabt. Auf der Wendepunktstrecke konnte man die Abstände gut einschätzen und nach hinten konnte ich mich gut absetzen. Platz 13 im Profifeld war für mich schon gigantisch, was sollte ich also für Ambitionen haben auf die vor mir Platzierten aufzulaufen?! Nach 24 km ging es mir dann das erste Mal kurzzeitig etwas weniger gut, was sich aber mit Gel und Wasser schnell wieder beheben lassen sollte. Im Gegensatz zum nächsten Elitestarter, den ich bei km 25 überholte. Deutlich angeschlagen. Platz 12 war's dann schon. Und so langsam ahnte ich, dass ich es auch bis ins Ziel schaffen sollte. Auf dem Weg dahin noch schnell den besten Österreicher überholt und nach 2:02h für die 30 bergigen Kilometer als Gesamt elfter im Ziel. Vor mir ausschließlich Starter aus dem Elitfeld – von denen sich allerdings auch mehr als die Hälfte nach mir im Ziel einfanden. Also schnellster Deutscher, schnellster Nicht-Elite-Starter und eine Zeit, die ich nicht für möglich gehalten hätte.

Reglementbedingt startete ich in der „Open-Klasse“, die separat von denen gelistet wurden, die von den Nationalteams gemeldet worden waren. Diese Klasse konnte ich mit 9 min. Vorsprung gewinnen. In meiner persönlichen Wertung freue ich mich allerdings über den

elften Gesamtrang in der zusammengerechneten Ergebnisliste. In unmittelbarer Nähe oder sogar vor Leuten zu finishen, die ich bislang ausschließlich bewundert und bestaunt hatte, war ein gigantisches Erlebnis.

Michael Kopf

2. Bundesliga-Saison

Die Triathlonsaison 2012 ist beendet und von daher möchte ich an dieser Stelle kurz den Damen der Bundesliga meinen Dank für die geleistete Arbeit und die Gratulation für die sehr gute Platzierung in der ersten Saison der 2. Bundesliga aussprechen.

Rennen 1 Gladbeck: Platz 8 mit Maren Thiel, Elli Haas, Isabelle Wolpert, Jessica Tamms

Rennen 2 Eutin: Platz 5 mit Isa, Emma Bilham, Elli, Jessi

Rennen 3 Grimma: Platz 6 mit Isa, Silke Neumann, Emma, Elli

Rennen 4 Witten: Platz 5 mit Jessi, Isa, Emma, Silke

Rennen 5 Weimar: Platz 11 (leider bedingt durch einen Raddefekt) mit Jessi, Silke und Isa

Im Gesamtergebnis konnten wir damit einen sehr guten Tabellenplatz 6 von 12 erreichen. Diesen gilt es in den kommenden Jahren weiterhin auszubauen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen, die die 2. Bundesligasaison überhaupt möglich gemacht haben und uns finanziell oder anderweitig tatkräftig unterstützt haben: Mizuno, REMONDIS, Long Distance, Hottes Getränkeservice, Ingenieurbüro Dumstrey, pokerlounge-berlin.de, Annika's Zimtschnecken und allen, die an diesem Gelingen noch beteiligt waren! Hier zu nennen Gundula und Knecht Fabi.

Für die kommende Saison in der zweiten Bundesliga benötigen wir auch wieder Unterstützung. Wer sich hier also einbringen möchte, ist gerne dazu aufgerufen, mit mir in Kontakt zu treten: pawel@koerner-sports.com. Sei es als werdender Sponsor, oder als aktive Athletin.

Pawel-J. Körner

Zum Jahresende wünschen der Vorstand und die Geschäftsstelle allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Gundula Kurtz



Karsta und Daniel sind Mannschaftseuropameister der Seniorinnen/Senioren im Marathonlauf

Karsta gewinnt in der W45 die Silbermedaille

Vom 16. – 25. August fanden in Zittau (Deutschland), Bogatynia/Zgorzelec (Polen) und Hradék/nad Nisou (Tschechien) Europameisterschaften der Senioren/Seniorinnen statt. Beim Marathonlauf am Samstag wurden Karsta Parsiegla und Daniel Rusch Europameister, und zwar in der Marathonmannschaft W45 bzw. M55. Karsta wurde außerdem Vize-Europameisterin in der W45.

Die Marathonstrecke war ein 10km-Rundkurs, der viermal durchlaufen werden musste (plus Pendelstrecke am Ende). Die Runde führte durch alle drei Länder mit viel Landschaft und ab und zu ein paar Orten. Die Strecke war nicht besonders leicht, sowohl was den Straßenbelag als auch was das Höhenprofil anging. Vor allem die Steigungen konnten in der Hitze der letzten Runde richtig wehtun.

In 3:07 Std und taktisch ausgezeichnet laufend konnte Daniel auf den letzten zwei Kilometern einen bis dahin vor ihm liegenden deutschen Mitläufer noch überholen und sich so den dritten Mannschaftsplatz im deutschen Europameisterteam sichern. Also oberster Treppchenplatz, Goldmedaille und Nationalhymne. GRATULATION!!!!

Karsta lief ein beherztes Rennen und lag lange in Führung, musste sich aber am Ende mit nur einer Minute Rückstand der belgischen Siegerin geschlagen geben. Aber wer weiß, wie das Rennen ausgegangen wäre, hätte Karsta mal ausnahmsweise unterwegs keine Toilette besucht ;-). Neben der Silbermedaille in der Einzelwertung errang Karsta in der W45 Mannschaft die Goldmedaille. GRATULATION zur Europa- und Vize-Europameisterschaft!!!!

So sehr sich alle über diese Erfolge gefreut haben (Karsten Rybka als 15. und Michael als 20. in der M55 haben den Hitzelauf ebenfalls gut überstanden), muss leider erwähnt werden, dass die Marathonveranstaltung ein einziges (organisatorisches) Desaster war. Dieses begann bereits am Morgen: Allen wurde dringend nahe gelegt, nicht mit dem Auto zum Start nach Hradék zu fahren, sondern den Shuttle-Bus zu verwenden. Abfahrt um 6:10 – 6:15, obwohl der Start erst um 8:30 war und Hradék nicht allzu weit von Zittau entfernt liegt. An der uns mehrfach genannten Haltestelle fuhr allerdings überhaupt kein Bus, und nur durch Zufall entdeckte einer der mit uns Wartenden einen Shuttlebus in der angrenzenden Straße. Zurück fuhren die Busse dann zwischen 16:30 und 17:15, also für die meisten ewig lange nach dem Zieleinlauf (aber was soll das Gemecker: wer wollte, konnte ja die 3,5 km nach Zittau zurück auslaufen). Übrigens: wer die um 16:15 Uhr beginnende Siegerehrung auch nur ein bisschen miterleben wollte, für den stand natürlich kein Bus mehr zur Rückfahrt zur Verfügung.

In der zum Vorbereiten, Umziehen, Kleiderabgabe usw. vorgesehenen Schule gab es zwar genügend Schulzimmer zum Umkleiden, aber nur etwa 10 Toiletten (davon zudem einige ohne Türe) und nach dem Lauf ganze 4 Duschen (aber immerhin mit der Wahl zwischen kalt und sehr kaltem Wasser).

Der so genannte „Callroom“ befand sich auf einem kleinen Sportplatz. Alle wurden (nach Akkreditierung und Anmeldung in Zittau nunmehr zum dritten Male) registriert und mit

einem Transponder versehen. Die Transponderkontrolle funktionierte aber erst einmal nicht, so dass alle in einer langen Schlange warteten. Nicht so schlimm, es war ja bereits um 5.50 Uhr 20°C warm und bis zum Start um 8:30 ohnehin noch unendlich viel Zeit.

Weil es sich um Meisterschaften handelte, gab es unterwegs lediglich minimale Verpflegung: also nur Wasser und etwas Obst, aber keinen Tee oder gar Elektrolytgetränke, was wegen des schwülen Wetters und der zunehmend steigenden Temperaturen sehr unangenehm war. Angesichts der Hitze war es aber richtig bedenklich, dass es zwischen der letzten und der ersten Getränkestelle des Rundkurses fast 6 Kilometer lang nichts zu trinken gab. Am Ziel dann überhaupt keine Verpflegung mehr, weder Getränke noch Essen. Unglaublich! Welch ein Glück, wenn ein Bekannter mit etwas Wasser am Ziel stand. Auch in der Schule gab es keine Getränke oder Wasser. Eine unglaubliche (und gesundheitsgefährdende) Unverschämtheit.

Stattdessen gab es auf der Strecke übrigens gelbe und später rote Karten, wenn man gegangen ist – schließlich war es ja eine LAUF-Veranstaltung! Kein Witz!

Herzlichen Dank aber allen ehrenamtlichen Helfer/innen für ihre Unterstützung, vor allem auch der netten Frau bei der Gepäckaufbewahrung, die nach dem Lauf für eine Läuferin und mich Gläser besorgte, so dass wir wenigstens etwas Leitungswasser trinken konnten.

Ach ja, dass bei der Siegerehrung, auf die wir stundenlang warten mussten, am Ende auch noch die Blumen ausgingen, hat uns dann schon lange nicht mehr gewundert! **Michael**

Von links nach rechts: Karsta, daneben Daniel auf der Strecke. Karsta und Daniel bei der Siegerehrung.



Die beiden Europameister nach den Siegerehrungen.

Es ist schön, wieder da zu sein!

Zuerst möchte ich mich bei Allen bedanken, die mir die besten Genesungswünsche überbrachten und die Hoffnung äußerten, dass ich bald wieder aktiv an unseren Veranstaltungen teilnehmen kann. Das Letztere wird noch ein bisschen dauern, aber nach und nach wird es ja wieder werden. So konnte ich zwar nicht an der Potsdamer Stadtführung teilnehmen, aber unsere Mitgliederversammlung danach im il teatro am Theater am Schiffbauerdamm leiten. Außerdem möchte ich allen danken, die kurzfristig für mich eingesprungen sind, damit die Veranstaltungstermine gehalten werden konnten. Besonders möchte ich mich dafür bei Dagmar Schier bedanken.

Vielen Dank auch an Renate und Klaus Grahlmann, die im letzten Heft schon von unseren Touren berichtet haben, so brauche ich nicht so viel nachreichen. Noch eine Anmerkung zu unserer Radreise nach Leer: Leider konnten Renate und Klaus Grahlmann nicht teilnehmen.



Die Tage waren wieder einmal viel zu kurz. Da unser Hotel direkt am Dollart-Radweg lag, konnten wir direkt zu unseren Rundtouren aufbrechen, die alle bei ca. 50 km lagen. Am ersten Tag wurde Leer erkundet und dann ging es am nächsten Tag die Ems aufwärts bis Papenburg und auf der anderen Flussseite abwärts nach Leer zurück.

Am zweiten Tag ging es am Dollart entlang über Jemgun nach Ditzum. Zurück radelten wir durch das Rheiderland wieder nach Jemgun, um im Mjelhuis Kaffee oder Tee zu



trinken und besichtigten die Mühle. Zum geselligen Abendessen trafen wir uns in unserem Hotel.

Der dritte Tag sollte unsere längste Tour werden. Es ging von Leer nach Ostrhauderfehn. Von dort wollten wir über Barssel und Detern an der Leda entlang uns mit der Museumsfähre über die Jümme setzen lassen, aber leider war der Fährmann kurzfristig erkrankt und somit konnten wir auch die Gaststätte auf der anderen Uferseite zu unserem Leidwesen nicht erreichen, da auf der gesamten Strecke nach Ostrhauderfehn die Restaurants geschlossen oder nicht mehr vorhanden waren. Wir mussten dadurch zurück zum nächsten Ort fahren, wo es eine Brücke über die Leda gab. Die Tagestour führte uns noch an der Evenburg (Wasserburg), dort konnten wir wenigstens unseren Hunger mit Kaffee und Kuchen stillen und freuten uns abends auf ein kräftiges Abendessen.

Für den vierten Tag war eine Tour nach Winschoten in Holland geplant. Leider war das Wetter nicht mehr so schön aber wir radelten trotzdem los. Aber schon auf der Brücke über die Ems blies uns ein kräftiger Wind entgegen und so brauchten wir länger als geplant, um nach Nieuweschans zu kommen. Wir wurden dann auch noch während des Essens in Bad Nieuweschans von einem Gewitter überrascht. Wir brachen daraufhin die Tour ab und radelten auf direktem Weg nach Leer zurück. Wir mussten dabei mehrmals Unterschlupf vor weiteren kräftigen Regenschauern suchen.



Nun zu weiteren Touren. Am 1. September lud Björn Stysch zu unserem Klassiker „Rund um die Oberhavel“ ein.

Am 16. September hatte Dagmar Schier eine Tour von Bernau nach Basdorf ausgearbeitet und freute sich, dass zahlreiche Teilnehmer ihrer Einladung folgten.

Am 6. Oktober sollte unser Abradeln erfolgen. Da ich aus bekannten Gründen nicht konnte, wollte Björn Stysch die Tour übernehmen. Leider war das Wetter so schlecht, dass das Abradeln abgesagt werden musste.

Am 20. Oktober begann dann unsere Wandersaison und Margret und Günter Schulz luden zu einer Wanderung in und um Neuruppin ein. Die Wanderer trafen sich am Bahnhof Spandau und fuhren mit dem Zug nach Neuruppin. Sie verlebten dort bei sonnigem aber kühlem Wetter einen schönen Tag.

Am 4. November führte Dagmar Schier die Wandergruppe von Schulzendorf in die Stolper Heide.

Am 17. November lud der Vorstand die Mitglieder zu einer Stadtbesichtigung mit anschließender Mitgliederversammlung ins „il teatro“ ein. Unser Stadtführer war ein junger Mann, der kurzweilig und mit viel Sachkenntnis die Tour vom Potsdamer Hauptbahnhof durch die Innenstadt bis zum Theater am Schiffbauerdamm führte. (Stadtführungen Potsdam/ www.peter-degener.de)



Ich möchte mich hier noch einmal bei den Tourenleitern und diejenigen, die kurzfristig meine Touren übernommen haben, für ihren Einsatz im Jahr 2012 bedanken. Wir hatten erstmals für dieses Jahr 21 Touren geplant. Leider sind 2 Veranstaltungen wegen Wetterunbilden ausgefallen.

Für das Jahr 2013 haben wir auch wieder 21 Veranstaltungen geplant. Für unsere Radreise Ende August haben wir die Prignitz ausgesucht, um sie zu

erradeln. Unsere Mehrtageswanderung für Oktober geht nach Wernigerode. Für alle Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Voranmeldungen sind bitte unter 030-66098167 oder harald.ebeling@onlinehome.de zu richten.

Außerdem wurde auf der Mitgliederversammlung für die „nur Wanderer“ ein Förderbeitrag von 50 Euro für das Jahr eingeführt.

Der Abteilungsvorstand wünscht ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und pannenfreies Neues Jahr 2013. **Harald**

Rad und Wandertermine 2013

Wanderung	Samstag 12. Januar	Radwanderung	Samstag 15. Juni
Wanderung	Sonntag 27. Januar	Radwanderung	Sonntag 30. Juni
Wanderung	Samstag 09. Februar	Radwanderung	Samstag 13. Juli
Wanderung	Sonntag 24. Februar	Radwanderung	Sonntag 28. Juli
Wanderung	Samstag 09. März	Radreise nach Perleberg	26.-29.August
Rad o. Wanderung	Sonntag 24. März	Radwanderung	Sonntag 15. September
Radwanderung	Samstag 13. April	Radwanderung	Samstag 05. September
Radwanderung	Sonntag 28. April	Wanderung	Wernigerode 18.-20. Oktober
Radwanderung	Samstag 11. Mai	Wandern	Samstag 02. November
Radwanderung	Sonntag 26. Mai	Wandern	Samstag 16. November

Wandern und Mitgliederversammlung Samstag 30. November 2013

Schritt für Schritt ins feuchte Element

So erreichte die hingebungsvolle Tätigkeit unserer Trainerin auch die Öffentlichkeit

Die SCC Schwimmabteilung hat im August den Weg in den Tagesspiegel gefunden. Unsere Manuela Rogge, 48, aus Charlottenburg ist nicht nur Schwimmtrainerin im Sport-Club Charlottenburg e.V. (SCC), sondern auch aktives Mitglied des Vereins. Sie ist bei vielen Veranstaltungen in der Organisation und Ausrichtung tätig.

Manuela hat mit 16 Jahren angefangen, Kindern das Schwimmen beizubringen. In ihren Gruppen haben noch viele die Angst vor dem Wasser und wollen oft erst gar nicht ins Schwimmbecken. Die drei- bis achtjährigen Kinder werden mit Spiel und Spaß langsam an das Element Wasser herangeführt.

„Zum Beispiel machen wir Blubberblasen und lassen Wasser auf die Kleinen regnen. Es ist schön zu sehen, wie sie immer mutiger werden und auch mal den Kopf unter Wasser stecken.“

Die nächsten Schritte sind dann die ersten zaghaften Schwimmübungen, wie Brustbeinschlag. Auf diese Weise schafft es Manuela, die Kleinen Schritt für Schritt dem Schwimmen näher zu bringen und sie für das feuchte Element zu begeistern.

„Wenn die Kinder ganz stolz sagen: „Ich bin getaucht ohne zu weinen“, macht mich das auch glücklich. Manche bringen mir sogar selbst gemalte Bilder oder was sie zu Hause gebastelt haben mit.“

Manuela wünscht sich ab und an aber auch etwas mehr Einsatz von den Eltern ihrer kleinen Schwimmschwärme.

„Die Kinder kommen weg von der Straße, können sich hier nach der Schule richtig auspowern und den Kopf freibekommen, um am nächsten Tag erfolgreich lernen zu können. Das sollten Eltern unterstützen.“ Programm und Infos auf www.scc-schwimmen.de



Unsere Herbstferien in Bulgarien im Jahre 2012

Am 7.10.2012 starteten wir in unsere wohlverdienten Herbstferien. Das Reisevergnügen begann am Samstag, den 07.10 um 6.40 Uhr, als die Maschine der Bulgari- Airline uns nach Varna (Bulgarien) flog. Da die Maschine in den Morgen flog, konnten wir aufgrund des schönen Wetters uns die Welt einmal von oben betrachten. Wir kamen in Varna um 10.20 Uhr ortsüblicher Zeit ohne Beanstandungen an. Wir wurden erwartet und ein Bus brachte uns in kurzer Zeit zu unserem Hotel-Arabelle, am Goldstrand gelegen. Natürlich *****!!!!!!! Nach der Zuteilung der Zimmer besichtigten wir die Hotelanlagen. Das Haus entsprach unseren Vorstellungen. Am Nachmittag

erforschten wir die nähere Umgebung und nahmen die erste Mahlzeit ein. Danach ging es zum Strand. Dieser sah sauber und ordentlich aus, für uns Schwimmer von großer Bedeutung. Viele der großen Hotel-Paläste waren zum Teil aufgrund der späten Jahreszeit schon geschlossen. Wir waren darüber ziemlich gleichgültig. Wichtig war für uns das schöne Wetter, das uns in den kommenden Tagen die Treue hielt. Den größten und schönsten Teil der Ferientage verlebten wir am Strand des Schwarzen Meeres, das uns mit seiner aufgeregten Brandung viel Spaß bereitete.

Am Abend fand das große Abendessen statt. Der Höhepunkt war ein Abend im Italienischen Restaurant. Alle hatten sich sehr fein angezogen. Man plauderte und genoss das Ambiente. Anschließend gab es immer Vorführungen der Animateure, die auch für die Jugendlichen geeignet waren und sie animierten mitzumachen.

Höhepunkt dieser Tage war eine Tagestour mit mehreren Geländewagen in die landschaftlich reizvolle, aber ärmliche Umgebung. Wir wurden ganz erbärmlich durchgeschüttelt, hatten viel zu lachen und die steilen Abfahrten gaben immer wieder Anlass zu lautem Geschrei. In der Pause machten wir Rast in einer ländlichen Bauernwirtschaft. Es schmeckte allen gut, denn in kurzer Zeit waren die Teller alle leer!

Zur Verdauung spielte eine kleine Musikantengruppe zum Tanz auf. Und siehe da, sogar unsere Kids waren auf der Tanzfläche und machten mit. Es war ein gelungener Tag und man lernte etwas das Land und die Leute kennen.

Die restlichen Tage gingen schnell vorbei und werden in Erinnerung bleiben. Also bis zum nächsten Mal !!!!! **Euer Reiseteam**

Kurz und knapp

Am 27. September besuchten wir die Ausstellung „Friederisiko“ im Neuen Palais in Potsdam.

Bevor wir „Seine Majestät“ im Neuen Palais besuchten, trafen wir uns im Drachenhäus, um uns kulinarisch zu stärken. Nachdem wir das getan hatten, ging es zum Neuen Palais. Dies ist eines der bedeutendsten Schlösser des 18. Jahrhunderts. Die Führung dauerte gut zwei Stunden. Es wurden uns einige der wichtigsten Ideen und Vorstellungen des preußischen Königs näher gebracht. Wir bewunderten elegante Intarsien-Möbel aus Mahagoni und Zederholz, Sessel und Ottomanen, bezogen mit Seidenbrokat und Bodenstanduhren aus Palisander- und Eibenholz sowie viele Schmuckstücke. Es war eine sehr interessante und lehrreiche Führung.

Am 29. Oktober waren wir in der Urania. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Macht das Leben Euch zur Freude“. Als Stargast sang Fred Bertelmann einige seiner Evergreens.

Es war ein sehr unterhaltsamer Nachmittag.

Am 8. November trafen wir uns im Ratskeller Charlottenburg zu unserem traditionellen Eisbeinessen. Wir saßen in einem netten Raum und ließen uns das Eisbein oder das Jägerschnitzel schmecken. Natürlich wurden auch die Neuigkeiten ausgetauscht. Es hat allen gut geschmeckt. **KS**

Kurz vor der Halbzeit

Die Hinrunde des Mannschaftsspielbetriebes neigt sich schon wieder dem Ende zu, so dass an dieser Stelle eine erste Zwischenbilanz gezogen werden kann. Das Flaggschiff der Abteilung, die 1. Herren, belegt nach 7 Spielen den 6. Tabellenplatz mit einem Punktstand von 9:7. Genau diese Platzierung ist das Minimalziel, denn sie berechtigt in der darauffolgenden Saison zum Start in der neu zusammengestellten Oberliga Nord, welche sich dann bis in die nördlichen Küstenregionen erstreckt. Da werden schnell Erinnerungen an vergangene Regionalligazeiten wach.

Die 1. Herrenmannschaft



Die 2. Mannschaft liegt mit 12:2 Zählern derzeit an der Tabellenspitze der Landesliga und damit auf Kurs zum Aufstieg in die Verbandsliga. Aufgrund der dichten Spielerdecke findet eine starke Rotation statt, jeder der 9 gemeldeten Spieler ist bereits zum Einsatz gekommen. Ähnliches gilt für die 3. Herren, die sogar schon 10 Spieler eingesetzt hat. Zu Beginn der Serie musste man sich als Aufsteiger erst noch in der Bezirksliga akklimatisieren, so dass es zwei knappe Niederlagen gab, inzwischen ist man jedoch mit 8:6 Punkten auf einem beruhigenden 4. Rang und dürfte mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Möglichst aufsteigen soll auch die 4. Mannschaft, um damit den Abstand nach oben zu verringern und dann als Sechserteam starten zu können. Zur Zeit liegt die Mannschaft nach 4 Siegen und drei Unentschieden auf dem 3. Tabellenplatz und damit in Reichweite zur Tabellenspitze. Ebenfalls Aufstiegschancen hat die 5. Mannschaft, die mit 11:3 Punkten den 2. Rang belegt und zuletzt sogar den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer vom LSC bezwingen konnte.

Noch nicht ganz so rund läuft es bisher leider bei den 6. und 7. Mannschaften, die jeweils erst eine Partie gewinnen konnten. Der Klassenerhalt sollte aber zu schaffen sein.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Christian Schmale

Paralympics London



Volleyball & Sitzvolleyball

Wir gratulieren zum 18. Geburtstag!

Januar 2013

Malin Oleen TE
Alexandra Vasilieva EISL

Christian Laue AF
Samira Sandra
Eleni Chasirtzis EISL
Lukas Doberenz VOJ
Sophie Spanehl LA
Nico Marcel Leistner LA
Simon Löbl LA
Jerome Bongé BB
Felicitas Kahl TE
Ben Kleihues FUJ
Johann von Pestalozza FUJ
Georg Mc Cutcheon LA
Pia Vogelsang HO
Carina Hörner SCHW
Ferdinand Weinke HO
Laura Lebens HO
Umut Kocak FUJ
Jubin Khalili TE

Februar 2013

Laura Kreis LC
Davide Kim SCHW
Kevin Schoening AF
William Kolarczyk LA
Tom Jablonski AF
Lilly Gesch HO
Selin Kadir Erdogan FUJ

März 2013

Kasimir Weichert TE
Batuhan Inci AF
Max Melzow FUJ
Laurenz Kehr FUJ
Kevin Christann HO
Lea Lentz TE

Wir gratulieren zum 50., 60., 70., 75. und alle weiteren Lebensjahre!

Januar 2013

Dr. Beate
Frosch-Weichert TE
Christa Richter SEN
Heinz Kirchner FU
Prof. Detlef Skalski RAD
Margret Päsler RAD
Bernhard Stippa EISH
Reinhard Grundkowski LA
Dietrich Pilz TE
Freiherr Reinhard
v. Richthofen-
Straatmann LA
Dr. med. Ansgar Book SK
Dr. Jochen Koska LA
Christian Beyerhaus TE
Christian Bumke TE
Ernst Kramer TE
Klaus Ullrich TE
Burkhard Frisch LA
Ellen Renneberg LA
Klaus Dingler HA
Torsten Dubbermann TE
Erika Raisner TT
Klaus Lenz KE
Gerhard Manthey FU
Burkhard Richter TE
Joachim Leisegang TE
Waltraud Beyerhaus TE
Hildegard Lehmann EISL
Helmut Kurras SEN

Februar 2013

Dieter Bernhardt TE
Wilhelmine
Wiltrud Manczyk SEN
Dieter Schrimpf EISL
Ernst-Dieter
Wüstenhagen TE
Wolfgang Seelbach LA
Peter Stutz LA
Catherina Burkhardt LA
Karl-Ernst Albert TE
Peter Steinhauer LA

Peter Wespermann HA
Knut Hage SEN
Heinrich Schoop SK
Peter Tuschy HA
Brigitte Quack TE
Gerda Krause TE

März 2013

Anke Perschnick EISL
Daniela Gnade TE
Joachim Kuntze /
Guenter Taplick SEN
Gisela Oldenburg SEN
Dr. Reinhard Mentz TE
Udo Westphal HO
Mechthild Felix TE
Werner Dworaczek HA
Hans Peter Holler EISL
Hans-Christoph Buddee ... VO
Helga Krüger-Zuck SEN
Dora Unger SEN
Klaus Grahlmann HA
Wolfgang Matthies FU
Mike Waschull SK
Hans-Jürgen Przytarski SEN
Karola Gärtner TE
Magdalena Hohmann SEN
Silke Becker LA
Christa Fullrich TE
Stefan Rohr FU
Uwe Sachau SK
Armin Schafberger LA
Sabine Fast TE
Sabine Wossidlo TE
Leonhard Link LA
Hannelore Vogel HA
Henning Opitz HA
Volker Kolletzky HA
Günther Guderlei HO

Sport-Club Charlottenburg e.V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: <http://www.scc-berlin.de>
Geschäftszeiten: Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 – 19 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 – 18 Uhr
Bankverbindung: DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589

Präsidium

Präsident: Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten: Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16767 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51
0170-2956672
Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin
Jörg Wischhusen Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13 13405 Berlin Tel.: 412 20 40

Schatzmeister: Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzerin: Katja Rösner Tel.: 30 81 17 51

Ehrenpräsident: Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel.: 304 17 30

Impressum

Herausgeber: Sport-Club Charlottenburg e.V.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion: LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.
Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,
E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de
Redaktionsschluss für Heft 1/2013: 20. Februar 2013

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel Spandauer Str. 13 13591 Berlin Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16776 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann Holländerstr. 110 13407 Berlin Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 20 14165 Berlin Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 60 12169 Berlin Tel.: 712 51 95

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10 14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15 12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse Karl-Liebnecht-Str. 24a 16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24 10965 Berlin Tel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski Winzerstr. 17a 13593 Berlin Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34 12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach Leonhardtstr. 1 14057 Berlin Tel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Binczus Immenweg 9c 12169 Berlin Tel.: 792 18 32

● Skating

Andreas Wilking Wildspitzweg 53 12349 Berlin Tel.: 703 25 97

● Tennis

Beate Britze c/o SCC Waldschulallee 45 14055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Am Wasserbogen 14 13587 Berlin Tel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin Glockenturmstraße 3 + 5 14053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

Sitzvolleyball – Peter Schlorf Fanningenstr. 69 10365 Berlin Tel.: 0160-2850284

